

457a



unter uns

Nr. 65

Witzenhausen

September 1997



Mitteilungsblatt

des Verbands der Tropenlandwirte
Witzenhausen, e.V. (VTW)

**100 Jahrfeier
im Mai 1998**
Beachten Sie die gelbe Innenseite.
Bitte sofort erledigen !



Verantwortlich: - Ingrid Keil,
Steinstraße 19
37312 Witzenhausen,
Telefon/Fax : 05542 - 72685

- Klaus Lindemann,
Obere Kirchgasse 7
55234 Biebelnheim,
Telefon/Fax: 06733 - 1019

1	Vorwort.....	1
2	Aus der Verbandsarbeit.....	3
2.1	Einladung zum Jahresmitgliedertreffen 1998.....	3
2.2	Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 1998 und Tagesordnung	4
2.3	Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung des VTW im Juni 1997	5
2.4	Teilnehmerliste - Jahresmitgliedertreffen 1997.....	5
3	Berichte aus dem Fachbereich und dem Institut.....	6
3.1	Bericht vom Fachbereich	6
3.2	Bericht aus dem Institut (DITSL)	12
3.3	Bericht aus dem Tropenzentrum (FB 11).....	16
4	Berichte von draußen	18
5	Mitgliedernachrichten.....	31
5.1	Neue Mitglieder (15.10.96- 31.05.1997)	31
5.2	Kündigungen	31
5.3	Verstorbene Mitglieder, Angehörige und Freunde.....	31
5.4	Sonstige Familiennachrichten	32
5.5	Besucher der Geschäftsstelle.....	34
6	Diplomarbeiten.....	34
7	Verband aktuell	37
7.1	Mitgliedsbeiträge.....	37
7.2	Gesuchte Adressen	38
7.3	Uns ist aufgefallen!	42
8	100 Jahre Internationale Ausbildung in Witzenhausen	43
9	25 Jahre nach Abschluß in Witzenhausen	44
10	Presseberichte	45

1 Vorwort

100 Jahre internationale Ausbildung in Witzenhausen

Liebe Verbandsmitglieder,

„Das Tropeninstitut in Amsterdam“ (Koninklijk Instituut voor de Tropen, KIT) ist eine internationale Organisation, die mit Entwicklungsländern zusammenarbeitet und dort Projekte in den Kernbereichen Landwirtschaft, Gesundheit und Kultur fördert und begleitet. Das KIT betreut internationale Forschungsvorhaben und bietet Managementschulungen, Bildungsprogramme und Kulturveranstaltungen an. Finanziert wird es von der Niederländischen Regierung. Einzelne Projekte werden von der Weltbank unterstützt. 500 Leute arbeiten im Institut, 150 Mitarbeiter sind in den Tropen und Subtropen im Einsatz.

Seinen Ursprung hat das KIT im „Kolonial-Museum“ von 1859. Später wurde daraus das „Vereinigte Kolonialinstitut“, das 1926 sein repräsentatives Domizil im Zentrum von Amsterdam bezog. Seit Anfang der fünfziger Jahre engagiert sich das KIT in der Entwicklungshilfe. Im „Tropenmuseum“, das jährlich 200 000 Besucher anzieht, präsentiert das Institut Kultur und Alltagsleben in Afrika, Asien, Lateinamerika und Ozeanien.

Soweit ein Auszug aus einem Bericht der Hannoverischen Allgemeinen Zeitung vom 17. Juni 1997.

Mit der Gründung der Ostindischen Kompanie im Jahre 1602 wurde Holland erste See- und Kolonialmacht. Im Verlaufe ihrer mehr als 300 jährigen Kolonialgeschichte entwickelten die Holländer eine Mentalität der Toleranz gegenüber Menschen anderer Nationen und Andersdenkenden. Jeder von uns der im Ausland lebt oder lange dort gelebt hat weiß was damit gemeint ist. Der Umgang der Holländer mit dieser geschichtlichen in Periode ihres Landes ist unverkrampft, anders als bei uns.

Im Jahre 1898 wurde in Witzenhausen die Deutsche Kolonialschule gegründet (8 Jahre zuvor reihte sich Deutschland in die Gruppe der Kolonialmächte ein).

Im kommenden Jahr wird Witzenhausen also auf 100 Jahre internationale Ausbildung zurückblicken können. Aus diesem Anlaß soll am 20. Mai 1998 ein Festakt stattfinden. Verrnentlich werden auch dann wieder nicht wenige Redner und Akteure zum ungezählten Male mit zerknirschter Miene Veigangenheitsbewätigung betreiben, anstatt sich wie die Holländer aktiv den Problemen der Gegenwart zuzuwenden. Witzenhausen hat seine Tradition als Tor zur Welt der tropischen und subtropischen Landwirtschaft weniger gut genutzt. Das DITSL ist als Bindeglied personell und auch finanziell leider nicht so gut ausgestattet wie das KIT.

Aus Anlaß der 100 Jahrfeier haben wir unser Jahrestreffen von Juni auf die Zeit vom 22.05. - 27.05.1998 vorverlegt. Vorstand und Beirat würden sich freuen, eine große Zahl der Mitglieder begrüßen zu können.

Es grüßt Euch Daheim und überm Meer

Euer

Klaus Lindemann

Vorsitzender

Bitte beachten Sie die

gelbe Seite !

Seite 43 !

**Vorankündigung Fest 1998
und Festwoche 1998**

2 Aus der Verbandsarbeit

2.1 Einladung zum Jahresmitgliedertreffen 1998

Einladung zum Jahresmitgliedertreffen 1998
vom 22.05. bis 24.05.1998

Das Jahresmitgliedertreffen 1998 findet im Rahmen der Feierlichkeiten zum 100 jährigen Bestehen der Ausbildungsstätte Witzenhausen statt. Wir möchten Sie schon jetzt bitten, sich den Termin für das nächste Fest vorzumerken. Es wird in dieser Woche sicherlich Engpässe bei den Übernachtungsmöglichkeiten geben, sodaß rechtzeitige Reservierung ratsam ist.

Vorläufiges Programm

Freitag, den 22.05.1998

19.30 Uhr Begrüßungs- und Grillabend im und vor dem Zeichensaal des Fachbereichs 11, Steinstraße 19

Samstag, den 23.05.1998

10.00 Uhr Mitgliederversammlung im Hörsaalgebäude des Fachbereichs

11 00 Uhr Begleitprogramm

12.45 Uhr Totenehrung im Innenhof

13.00 Uhr Gemeinsames Essen im Speisesaal der Mensa

20.00 Uhr Festball in den historischen Räumen der Universität

Sonntag, den 24.05.1998

ab 11.00 Uhr Frühschoppen, je nach Witterung im Außenhof oder im Zeichensaal des Fachbereichs

Ein Begleitprogramm zum Fest wird in Zusammenarbeit mit der Universität Gesamthochschule Kassel und dem DITSL erstellt und rechtzeitig bekannt gegeben.

2.2 Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 1998 und Tagesordnung

Hiermit berufe ich die Mitglieder des Verbandes der Tropenlandwirte Witzenhausen e. V. gemäß § 12, Absatz 2, der Satzung vom 16. Juni 1984 zur ordentlichen Mitgliederversammlung am Samstag, den 23. Mai 1998, um 10.00 Uhr in das Hörsaalgebäude des Fachbereichs 11, Universität Gesamthochschule Kassel in Witzenhausen, Steinstraße 19, ein.

T A G E S O R D N U N G

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 1997
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bericht des Beiratsobmanns
5. Bericht des Kassenwarts
6. Bericht der Geschäftsführerin
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung von Vorstand und Beirat
9. Anträge von Mitgliedern
10. Bericht aus dem Fachbereich
11. Bericht vom Deutschen Institut für tropische und subtropische Landwirtschaft
12. Bericht über den "Tropenlandwirt"
13. Bericht über den "Stellenservice"
14. Verschiedenes

Anträge zu Tagesordnungspunkt 9. bitte ich, bis spätestens
10. Mai 1998 an die Geschäftsstelle des VTW einzureichen.

Witzenhausen, den 29.06.1997

Klaus Lindemann
Vorsitzender

2.3 Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung des VTW im Juni 1997

2.4 Teilnehmerliste - Jahresmitgliedertreffen 1997

Name	Vorname	Jahrg	Name	Vorname	Jahrg
Basinger	Ingeborg	1977	Nickchen	Brigitte u. Joachim	
Beck	Siegfried	1962	Noell	Walter	1962
Behnke	Horst	66/70	Oettel	Wolfgang	1962
Behre	Horst	36/39	Oliveras	Miguel	1962
Bittmann	Elmar	1962	Osafo geb. Umlauf	Christina	1977
Bock	Friedrich	1987	Ottens	Uwe	1962
Braedt	Bernd	1968	Rattenstätter	Johann	77
Brammeier	Dr. Heinrich	1962	Ring	Gunnar	1962
Brei	Wilhelm	67/69	Rudat	Dr. Hans	1962
Eckardt	Otto	21/24	Schneider	Peter	69/72
Fitte	Jochen-Peter	1962	Schülke	Egon	1962
Gassner	Josef	1962	Schwirkmann	Friedrich	34/37
Glinkemann	Joachim	1962	Schwitzke	Christian	1962
Haefner	Hans-Heinrich	38/40	Sontag	Gerhard	24/26
Halpin, Dr.	Ursula	84	Stranzinger	Prof. Dr. Gerald	1962
Hanke	Thomas	77	Thierolf	Johann Georg	1966
Heß	Bernd	74	Wadsack	Joachim	1968
Hüsermann	Otto	38/40	Walther, Dr.	Karl-Heinz	37/39
Klatt	Carlos	1962	Zörnig	Karl-Rolf	34/37
Knacke	Fritz	1962	Liebmann	Arno	1991
Kobold	Paul	1962	Müller, Dr.	Hans Werner	1977
Kühne	Joachim	1962	Müller	Volker	1970
Lamster	Ernst	1962	Braedt- Poppele	Christina	1991
Landgrebe	Hermann	1977	Hemann	Hans	1973
Lehmann	Dr. Heinrich	1962	Knospe	Christian	1965
Lindemann	Klaus	1962	Keil	Ingrid	1989
Linke	Bernd	82	Hanke	Thomas	1977
Loos, Dr.	Heinz	1977	Blolun	Carsten	1977
Ludolphs	Hans-Jürgen	1960	Loos, Dr.	Hans	1977
Manig	Prof. Dr. Winfried	1962	Riedel	Gerd	1977
Messner	Adolf	1962	Logemann	Günther	1977
Meyer-Rühen	Dr. Henner	1962	Bleul	Christoph	1961
Mischkowsky	Michael	1968			
Moser	Wilhelm	1962			
Neuendorf	Ortwin	1962			

3 Berichte aus dem Fachbereich und dem Institut

3.1 Bericht vom Fachbereich

1998: 100 Jahre Internationale Ausbildung in Witzenhausen

100 Jahre Internationale Ausbildung in Witzenhausen. Unter dieser Leitüberschrift stehen die Vorbereitungen für 1998 anlässlich des 100-jährigen Bestehens der tropisch/subtropisch orientierten Ausbildung in Witzenhausen.

Nach den derzeitigen Planungen ist folgendes vorgesehen:

1. 20. Mai 1998: Beginn der Witzenhäuser Woche mit einer Festveranstaltung.
2. Die anschließende Tagung (20. bis 23. Mai 1998) wird in der Trägerschaft des Fachbereiches Landwirtschaft, Internationale Agrarentwicklung und Ökologische Umweltsicherung (FB 11), des Deutschen Instituts für tropische und subtropische Landwirtschaft GmbH (DITSL) und des Geschichtsvereins durchgeführt. Prof. Dr. Baum ist dabei federführend.
Stichpunkte dazu: historische Aspekte der Entwicklungszusammenarbeit, Veränderung der Aufgabe von entwicklungsbezogener Ausbildung - technische Hilfe - Rolle der Produktionstechnik und der Sozialwissenschaften - Rollenveränderung - damit Veränderung der Bildungs- und Forschungsaufgaben.
3. Die Eröffnungsveranstaltung soll in der „Neuen Aula“ stattfinden, die Witzenhäuser Woche im Bürgerhaus.
4. Die Räume in der Steinstraße sollen für vielfältige Aktivitäten zur Verfügung stehen.
5. Geplant ist weiterhin, am 21. Mai 1998 (Himmelfahrt) einen Tag der offenen Tür zu veranstalten. Möglicherweise mit Jazz-Frühshoppen.
6. Samstag 23. und Sonntag 24. Mai 1998: Gestaltung weitgehend durch Verband der Tropenlandwirte e.V. (VTW). Dabei sind eine Reihe weiterer Aktivitäten wie ein Ehemaligentreffen geplant.
7. In die Vorbereitungen sind die Evangelische Studentengemeinde ESG, die Stadt Witzenhausen, die Kulturgemeinschaft Witzenhausen e.V. sowie die Volkshochschule eingebunden.

Wir freuen uns sehr, wenn das 100-jährige Bestehen zur Fachinformation und zum Erfahrungsaustausch ebenso genutzt würde, wie um Freunde wiederzusehen und die Verbindung mit dem Fachbereich zu dokumentieren.

Den jeweils aktuellen Stand der Planung finden Sie unter
<http://www.wiz.uni-kassel.de/trop/index.html>

Informationen erhalten Sie gerne auch über die E-Mail-Adresse:
 tropen@wiz.uni-kassel.de

Dr. Hans Bichler, Dekansreferent

GhK - FB 11 Steinstr. 19

☎ 05542 / 98 15 10 Fax: 05542 / 98 13 09

Aus der Arbeit der Wissenschaftlichen Betriebseinheit Tropen- zentrum des FB 11

Internationale Kooperationen

Der Fachbereich 11 hat vielfältige Kontakte zu nationalen und internationalen Institutionen und Organisationen, die u.a. auch in Universitätspartnerschaften zum Tragen kommen. Die Partnerschaft zwischen der Universität El Minia und der Universität Gesamthochschule Kassel wurde bereits Anfang der 80er Jahre aufgenommen. Das Ziel dieser Partnerschaft ist es, den Austausch von Wissenschaftlern, Doktoranden und Studenten beider Universitäten zu intensivieren. Wichtig ist auch die Durchführung gemeinsamer Forschungsvorhaben und die Veranstaltung von Seminaren und Workshops, die alle zwei Jahre im Wechsel stattfinden. Das 8. Ägyptisch-Deutsche Seminar fand vom 14. - 18. Oktober 1996 mit dem Thema „Ecological Technologies in the Year 2000“ in Witzenhausen statt. Die Leitung seitens des FB 11 hatte Prof. Dr. E. Tawfik.

Im Rahmen der wissenschaftlichen Weiterbildung haben u.a. das Institut für soziokulturelle Studien (ISOS) und seine Vorgängerinstitutionen seit Gründung der GhK systematisch Programme zur Weiterbildung für Fach- und Führungskräfte aus Afrika, Asien und Lateinamerika durchgeführt (mit insgesamt über 8.000 Teilnehmenden aus 68 Ländern). Ein Teil dieser Programme wird heute in enger Zusammenarbeit mit dem Tropenzentrum durchgeführt. Zur Förderung dieser Aufgabe hat die Hochschule eine Kooperationsvereinbarung mit dem Deutschen Institut für tropische und subtropische Landwirtschaft GmbH (DITSL) geschlossen. Darüber hinaus gibt es programmbezogene Kooperationen, u.a. mit BMZ, DAAD, DED, DSE, DW, GTZ und KfW.

Eine Reihe von Kooperationen zu Partnerhochschulen im europäischen Ausland bestehen im Rahmen des ERASMUS-Programmes.

Partnerhochschulen sind:

- Dänemark:** Royal Veterinary & Agricultural University, Taastrup;
- Frankreich:** Enita de Clermont-Ferrand;
Institute National Agronomique, Paris-Grignon;
- Irland:** University College, Dublin;
- Italien:** Facoltà di Agraria, Perugia;
Università di Torino;
Università degli Studi della Tuscia, Viterbo;
- Niederlande:** Agrarische Hogeschool Friesland, Leeuwarden;
Agrarische Hogeschool Den Bosch, Hertogenbosch;
- Österreich:** Universität für Bodenkultur, Wien;
- Portugal:** Escola Superior Agrária de Coimbra;
- Schweiz:** Eidgenössische Technische Hochschule (ETH), Zürich;
- Schweden:** Sveriges, Uppsala;
- Spanien:** Universidad Politécnica de Valencia;
Universidad Publica de Navarra, Pamplona;
Universidad de Córdoba;
- Vereinigtes Königreich (UK):**
University of Nottingham;
University of London, Wye College;
University of Reading;
University College of Wales, Aberystwyth;
University College of North Wales, Bangor;
Scottish Agricultural College, Aberdeen (Schottland)
University of East Anglia, Norwich.

Eine Besonderheit stellt der Diplomstudiengang EURO-Agrarwirtschaft in Verbindung mit zwei weiteren Partnern, den Universitäten Aberdeen und Clermont-Ferrand dar. Die Betreuung seitens des FB 11 liegt bei Prof. Dr. B. Wirthgen. Dieses Studiengangmodell läuft im Rahmen des ERASMUS-Austausches in der Testphase. Unsere Studenten studieren das zweite Studienjahr in Schottland und das dritte Jahr in Frankreich, um anschließend das Schwerpunktstudium mit Diplomabschluß in Witzenhausen zu absolvieren.

Eine Reihe von Dissertationen wird bilateral mit ausländischen Hochschulen betreut, so z.B. im sogenannten Channel-System. Auch werden Lehraufträge und Gastprofessuren an ausländischen Universitäten wahrgenommen.

Sonderaktion für Mitglieder des Verbandes der Tropenlandwirte Witzenhausen e.V. (VTW)

Versand von Beiheften zu Der Tropenlandwirt zu stark ermäßigtem Preis !

Preis einschließlich Versandkosten bis 1 kg Inland 10,-- DM; Ausland 20,-- DM

Der Versand erfolgt gegen Vorkasse (Scheck oder im Inland auch Briefmarken).

Die folgenden Hefte sind zu diesen Konditionen lieferbar:

Nr. 12 Riebel, F.H., 1979:

Auslandsdoktoranden an den landwirtschaftlichen Fakultäten der Bundesrepublik 1975/76

31 Seiten, DM 5,--

Nr. 19 Baum, E. (Zusammenstellung), 1984:

Aspekte der Entwicklung der tierischen Erzeugung in Afrika

Vorträge der Witzenhäuser Hochschulwoche 1983

143 Seiten, DM 10,--

Nr. 20 Barth, St., 1984:

Tropfbewässerung in Australien

130 Seiten, DM 10,--

Nr. 25 Glauner, H.J. (Zusammenstellung), 1985:

**Grundbedürfnisstrategien in der ländlichen Entwicklung –
Anspruch und Wirklichkeit**

Vorträge der Witzenhäuser Hochschulwoche 1985

245 Seiten. DM 15,--

Nr. 27 Zöbisch, M.A., 1986:

**Erfassung und Bewertung von Bodenerosionsprozessen auf
Weideflächen im Machakos-Distrikt von Kenia**

208 Seiten. 27 Tab. und 33 Abb., DM 20,--

ISBN 3-88122-306-1

Nr. 32 Glauner, H.J.; Sülzer, R., 1987:

**Ländliche Entwicklung auf der Basis von Farming System
Research (FSR) und Partizipationsmodellen (Am Beispiel ei-
nes integrierten ländlichen Entwicklungsprojektes in Nepal)**

88 Seiten, 6 Abb.,

Deutsch und Englisch, DM 7,--

ISBN-Nr. 3-88122-385-1

Nr. 33 Bliss, H.; Wolff, P. u. Zajaczkowski, A., 1988:

**Wandlungen im Wadi El-Natron (Ägypten) – Als Folge der
Neulandgewinnung**

64 Seiten, DM 5,--

ISBN 3-88122-400-9

Nr. 34 Manig, W. (Zusammenstellung), 1988:

**Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion
in Entwicklungsländern.**

Vorträge der Fachveranstaltungen des Verbandes der Tropenland-
wirte Witzenhausen, am 12. Juni 1987

178 Seiten. DM 10,--

ISBN 3-88122-404-1

Nr. 35 Hemann, H. und Nebelsieck, H. (Hrsg.) , 1989:

Berichte aus der Praxis des Berufsfeldes Internationale Agrarentwicklung.

Beiträge aus der Vortragsreihe des Verbandes der Tropenlandwirte Witzenhausen im Wintersemester 1987/88

158 Seiten, DM 10,--

ISBN 3-88122-476-9

Nr. 37 Gasser, W.: M.A. Zöbisch, 1988:

Erdrutschungen und Maßnahmen der Hangsicherung – ein Überblick

198 Seiten, 70 Abb. und 29 Tabellen, DM 25,--

ISBN 3-88122-466-1

Nr. 39 Helberg, U., 1989:

Zur Akzeptanz von Erosionsschutzmaßnahmen

110 Seiten, 11 Abb. und 17 Tabellen, DM 12,--

ISBN 3-88122-531-5

Nr. 40 Rastert, J., 1990:

Terminkontrakthandel als Instrument der Agrarpolitik in den Vereinigten Staaten von Amerika

122 Seiten, DM 12,--

ISBN 3-88122-546-3

Nr. 41 Knoth, J., 1989:

Wassernutzerorganisationen und Systemmanagement: Organisationscharakter und mitgliederorientierte Beurteilung der Managementleistungen

280 Seiten, 28 Tab. und 40 Abb., geb. DM 20,-

ISBN 3-88122-548-X

Bestellungen bitte an: GhK, FB 11, Tropenzentrum
Steinstr. 19, 37213 Witzenhausen
Email: tropen@wiz.uni-kassel.de
Fax: ++49 (0) 5542 98 1313 oder über den VTW.

3.2 Bericht aus dem Institut (DITSL)

Fortbildungsprogramme

Der Schwerpunkt der entwicklungspolitischen Arbeit des DITSL liegt weiterhin in der Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen im Auftrag von deutschen und internationalen Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit. Von Januar bis Ende Mai 1997 haben 213 Fachkräfte an diesen Kursen teilgenommen.

Ende Januar 1997 hat die 10. Gruppe des **Fortbildungsprogramm für marokkanische Agraringenieure und -techniker** (01. August 1995 bis 31. Januar 1997) mit 18 marokkanischen Agrarfachkräften die Fortbildung mit der erfolgreichen Ablegung der Ausbilderprüfung vor einer Prüfungskommission der zuständigen Stelle im Hessischen Landesamt für Regionalentwicklung und Landwirtschaft abgeschlossen.

Die **Gruppe M 11** steht mitten in der Fortbildung. Die 14 Teilnehmer werden Ende Januar 1998 nach Marokko zurückkehren und dem GTZ-Vorhaben zur Einführung der Dualen Berufsausbildung in der Landwirtschaft Marokkos zur Verfügung stehen. Nach dem Stand der Planung der letzten Phase des GTZ-Projektes P.N. 88.2210.8 „FORMATION PRATIQUE EN AGRICULTURE“ bis 1998 ist dieser Lehrgang M 11 die letzte Gruppe, die in Witzenhausen fortgebildet wird. Im Januar 1998 wird das Programm endgültig beendet.

Im Rahmen des **Fachhochschulprogramms der CDG** wurden Studienbegleit- und Abschlußprogramme wie in den Vorjahren durchgeführt. An den 7 Wochen-Seminaren (Januar bis März) nahmen insgesamt 97 FH-Stipendiaten teil. Der Sommerblock mit weiteren 5 Wochenseminaren beginnt Ende Juli 1997.

Eine Gruppe von 12 **Jungingenieuren aus Mali** wurde im Monat Februar in einem Seminar zum Thema „Existenzgründung und Innovationsstrategien“ geschult.

Weiterhin bereiten wir mit der CDG wieder einige **länderspezifische Kursmaßnahmen** als Wochenendseminare für Studenten verschiedener Länder vor, die in der zweiten Jahreshälfte stattfinden sollen.

Auch die Kooperation mit der **DSE-Zschortau** wird fortgesetzt. Ein Exkursionsprogramm für 28 Wissenschaftler ist im September vorgesehen, ein Seminar zum Thema „Umwelt und Entwicklung“ für 12 Fachkräfte wird im November durchgeführt.

Mit der **Deutschen Ausgleichsbank (Dt.A)** wurden zwei weitere Existenzgründungsseminare (Exis 17 und 18) durchgeführt, in denen 38 Teilnehmer ihre Projektvorschläge zur Diskussion und Begutachtung vorstellten. Das Seminar Exis 19 findet Ende Juni statt.

Innerhalb des **Europäischen Freiwilligen-Programms (EFP)** kam im Auftrag des **DED** eine Gruppe (EFP 14) mit 14 Entwicklungshelfern aus Frankreich, Irland, Belgien und Deutschland nach Witzhausen, die in einem dreiwöchigen Seminar auf einen 2-jährigen Entwicklungsdienst in Westafrika vorbereitet werden konnten. Ein zweites Seminar wird Ende Oktober stattfinden.

Für **DED-Rückkehrer** sind im September und Oktober zwei Wochenendseminare mit ca. 50 Teilnehmern vorgesehen, auf denen die Entwicklungshelfer von ihren Eindrücken und Erfahrungen aus der Einsatzzeit berichten werden.

Von den **Freien Seminare** in eigener Trägerschaft konnten bisher 2 Seminare mit 8 Teilnehmern zu folgenden Themen durchgeführt werden:

- Marktorientierter Landbau in Entwicklungsländern
- Participatory Rural Appraisal (PRA) in der Praxis

Die Regierung der Republik **Indonesien** plant in Zusammenarbeit mit der Bundesregierung, das deutsche Agrarausbildungssystem in Indonesien einzuführen. Vom 15. Mai bis 04. Oktober 1997 werden 20 indonesische BerufsschullehrerInnen die deutsche Landwirtschaft und landwirtschaftliche Familien kennenlernen. Nach ihrer Rückkehr sollen die ProgrammteilnehmerInnen als Multiplikatoren wirken und ihre in Deutschland erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen an KollegInnen und Auszubildende in der Heimat weitergeben. Das Programm wird direkt über die Ostasiatische Entwicklungsbank (OAE) finanziert.

DITSL beteiligte sich erfolgreich an der Ausschreibung zur Durchführung von Begleitseminaren für Freiwillige des "**Europäischen Freiwilligendienstes - EFD**". Die nationale deutsche Struktur dieses Pilotprogramms der EU (Edith Cresson) stellt das Büro von „Jugend für Europa“ in Bonn dar. Schirmherr in Deutschland ist der ehemalige EU-Verwalter in Mostar, Hans Koschnik. Das Auftragsvolumen für 1997 ist schwierig abzuschätzen, da noch unklar ist, wieviele Freiwillige vermittelt werden können. **DITSL** hat mit dem Deutschen Büro vertragliche Vereinbarungen zur Durchführung von ca. 10 Seminaren pro Jahr geschlossen.

Die GFA führt gemeinsam mit der GTZ in China ein Programm zum Umwelt- und Ressourcenschutz durch ("River Lake Mountain Program"). In diesem Rahmen werden 7 chinesische Fachkräfte in Witzenhausen einen englischsprachigen Kurs absolvieren, der sie mit fachspezifischen Fragen des Umweltmanagements vertraut macht.

Programmentwicklung und Akquisition

Da sich die Aktivitäten des DITSL schon lange nicht mehr auf Landwirtschaft bzw. die Tropen und Subtropen beschränken, stellte sich die Frage nach der Gründung einer Organisationseinheit, die unabhängig von fachlichen oder regionalen Aspekten Programme akquirieren und durchführen kann. Als Ergebnis dieser Überlegungen wurde die Programmabteilung: "Internationales Bildungszentrum Witzenhausen (IBW)" ins Leben gerufen. Dies dürfte die Akquisition von Aktivitäten in Osteuropa oder SO-Asien sowie zu technischen Themen (Management, Umwelt und industrielle Entwicklung etc) erleichtern.

Allgemeine Verwaltung

Im Personalbereich gab es in diesem Jahr keine wesentlichen Veränderungen. Der regelmäßige Einsatz von Hilfskräften und Praktikanten, in der Regel Studenten der GhK, hat sich bewährt. Einerseits sammeln die Studenten auf diese Weise berufsorientierte Erfahrungen und erhalten eine sinnvolle Einführung in ihre spätere Berufstätigkeit. Andererseits kann DITSL saisonale Schwankungen hinsichtlich der Auslastung in der Programmarbeit kompensieren.

Verwaltung des Grundbesitzes

Neben dem üblichen Unterhaltungsaufwand in den Gästehäusern standen zwei bauliche Veränderungen an. Im **Remisengebäude** wurden die ehemaligen Garagen zu einem Seminarraum umgestaltet, der ca. 18 bis 20 Personen Platz bieten soll. Der Eingangsbereich erhielt zwei Toilettenräume, die auch von Teilnehmern des oberen Seminarraums genutzt werden können.

Der **Innenhof** vor der Kapelle erhielt inzwischen ein neues Gesicht. Da zur Erhaltung der alten Linde der Traufbereich aufgebohrt und gelockert werden mußte, bot sich hier zum Schutz gegen eine erneute Verfestigung eine Umrandung mit Sandsteinen an.

Die Auslastung der **Gästehäuser** des DITSL mit einer Kapazität von 60 Betten konnte auf dem Niveau des vorjährigen Vergleichszeitraumes gehalten werden.

D. Tillack

Bericht der Bibliothek

In der Bibliothek des DITSL konnten wir im letzten halben Jahr wieder einige Bekannte begrüßen, die am Verbandstreffen teilgenommen haben. So schauten zum Beispiel die Herren Otto Eckardt, Dr. Grüneisen und Dr. Walther vorbei. Stefan Barth brachte bei der Gelegenheit einen Karton mit 50 Fachbüchern als Spende für die Bibliothek mit. Über Frau Keil erreichte uns eine Kiste mit 40 Büchern gespendet durch Dr. von Wendorff. Vielen Dank auch im Namen unserer Benutzer, auch bei Prof. Dr. Hoeppe, Prof. Dr. Baum, Prof. Dr. Wolff, Frau Prof. Dr. Rommel für ihre Bücher- und Zeitschriftenspenden.

Eine besondere Buchspende erreichte uns aus Südafrika. Dorthin hat es Herr Lothar Sittig, einen DKS-Schüler des Jahrgangs 19/21, vor über siebenzig Jahren verschlagen. Er ist inzwischen rüstige 95 und sehr interessiert, wie Witzenhausen heute aussieht und was aus der DKS geworden ist. Vor 50 Jahren hat er einen Afrika-Roman geschrieben und uns in Kopie, mit Rezensionen aus vielen Zeitschriften, zugeschickt. Die Verbundenheit ehemaliger Studenten mit Witzenhausen erstaunt uns immer wieder.

Claudia Blaue

Buchbesprechung

Prof. Dr. Baum Im Juni ist das Buch unseres Geschäftsführers Dr. Baum *Daheim und überm Meer - von der Deutschen Kolonialschule zum Deutschen Institut für Tropische und Subtropische Landwirtschaft in Witzenhausen* erschienen. Es ist auf sehr großes Interesse gestoßen und hat uns zu einer kleinen Fotoausstellung bewogen mit Bildern aus unserem Archiv aus den ersten vierzig Jahren dieses Jahrhunderts. Das Buch ist über den Buchhandel erhältlich, man kann es auch direkt hier in der DITSL-Bibliothek bestellen.

Vieweg, Burkhard**Macho Porini, die Augen im Busch**

Kautschukpflanze Karl Vieweg in Deutsch Ostafrika, authentische Berichte 1910 - 1919

504 Seiten gebunden, 144 Fotos, 11 Karten und Zeichnungen

Margraf Verlag, Weikersheim 1996, ISBN 3-8236-1263-8

Ein Pflanzeleben, authentisch aus den Tagebuchaufzeichnungen von Karl Vieweg aus dem heutigen Tanzania, von seinem Sohn Burkhard als Buch vervollständigt. Es gibt wertvolle Einblicke in die damalige Zeit und auch durch seine akribische Genauigkeit Hinweise zu bisher wenig Bekanntem, wurde er doch auch Macho Porini, was in Kiswahili soviel wie „die Augen im Busch“ bedeutet. Gerade seine täglichen Aufzeichnungen heben dieses Buch ab von bisherigen Veröffentlichungen zu diesem Themenbereich. Dieses Buch beschreibt das harte Leben jener Kriegs- aber auch der Friedenszeit als Plantagenverwalter,-besitzer und Soldat. Der Text bietet weitere Mosaiksteine zur Kenntnis dieses Landes und die Geschehnisse in jener Zeit und dürfte auch Insidern Neues bieten

Hans Hemann, Witzenhausen Bericht aus dem Tropenzentrum (FB 11)

3.3

Das Tropenzentrum, als wissenschaftliche Betriebseinheit des Fachbereiches, ist in der Lehre, Forschung und Service für die dreizehn Fachgebiete tätig, die in dem Zentrum vertreten sind.

In der Lehre ist es vor allem die Betreuung der Erasmus-Studierenden und die Beratung für weiterführende Studiengänge. Über die Partneruniversitäten liegt umfangreiches schriftliches Informationsmaterial in Ordnung und in Form einer Datenbank vor und kann von den Studierenden am PC oder über Diskette abgerufen werden.

Bei den Forschungsvorhaben betreut das Zentrum z.Z. zwei interdisziplinäre Forschungsvorhaben, das Giara Projekt, getragen von Partnern in Brasilien, Israel und Deutschland (Prof. Dr. S. Jutzi, Prof. Dr. P. Wolff) und das Projekt im West Amazonas Gebiet (Dr. B. Becker, Prof. Dr. S. Jutzi, Prof. Dr.-Ing. R. Krause), beide im Auftrag für die GTZ.

Ein Verzeichnis der Forschungsprojekte der Fachgebiete der wissenschaftlichen Betriebseinheit Tropenzentrum liegt vor, es sind z.Z. 37 Vorhaben erfaßt. Eine Erfassung der Schlagwörter und eine Einsteilung des Index sind die weiteren Schritte.

Ein kurzes Informationsblatt über das Zentrum, das neben der deutschen in englischer, französischer und spanischer Fassung vorliegt, wurde ergänzt durch ein englisches Falblatt besonders mit Informationen für Studieninteressierte aus dem Ausland.

Die Gesamtbroschüre über den FB 11 in Englisch wird demnächst überarbeitet mit den nun vorliegenden Veränderungen im Studiengang und mit der neuen 2. Studienstufe.

Im Internet (WWW) ist das Tropenzentrum vertreten, wie auch die meisten Fachgebiete bereits mit eigenen Seiten im Netz sind. Die homepage ist <http://www/trop/index.html> oder über die Universität Gesamthochschule Kassel mit <http://www.uni-kassel.de>.

Bei den Besuchern des Tropenzentrums ist besonders die Parlamentarier-Gruppe aus Guinea-Bissau zu erwähnen, die sich ausführlich nach den Studienmöglichkeiten am Fachbereich erkundigte.

Bei der diesjährigen Hochschulwoche *Kulturlandschaftspflege mit Nutztieren* und dem anschließenden Tag der offenen Tür war das Tropenzentrum mit Postern und einem Büchertisch vertreten.

Zwei Poster und ein Büchertisch, dies war auch der Beitrag des Zentrums zur begleitenden Ausstellung des ATSAF Forums "*Perspectives for World Food Security*" im Februar in Bonn.

Das Zentrum ist im Oktober und November, anläßlich der 25-Jahr-Feier der GhK mit 2 Stellwänden im Vestibül des Kasseler Rathauses vertreten.

In 1996 wurde bisher die Nr. 55 von Ulrike Maurer, *Nutzungspotential und Landdegradation im semi-ariden Namibia*, 210 Seiten, herausgegeben. Ferner wurde ein aktuelles Verzeichnis der Beihefte aufgelegt. Auflage 500 Stück.

Die Beiträge des interdisziplinären Kolloquiums „*Nachhaltige Ressourcennutzung*“ gehalten im Wintersemester 1995/96 am FB 11, werden von dem Geschäftsführenden Direktor Prof. Dr. P. Wolff als Beiheft Nr. 56 herausgegeben. Der Band ist im Druck.

Hans Hemann

4 Berichte von draußen

Afrika

Grüße bekommen wir aus **Kampala, Uganda** von **Gunnar Ring (62)** seiner Frau Christa und Conny Miller (62) mit seiner Frau Angée. Sie trafen sich dort zu Ostern.

Ein weiterer Kartengruß erreicht uns aus **Arusha/Tansania** von Gunnar Ring (62), Uwe Ottens (62) und deren Frauen Christa und Heidi. Sie grüssen alle 62iger und speziell Conny Miller, Peter Fitte, Jochen Kühne, Ortwin Neuendorf und Paul Kobold in memoriam Jahresende 1963.

Grüße und ein Danke für **unter uns** schickt uns **Heinrich Roth (32/34)** aus **Windhoek, Namibia**. Mit Bedauern stellt er fest, daß er nur noch zwei Semesterkameraden hat, nämlich Niki Burgers und Hans Mendel. Mit Hans Mendel hat er noch immer allmonatlichen telefonischen Kontakt. Er grüßt die Kameraden, die ihn noch kennen und wünscht allen Teilnehmern ein schönes Fest 1997 in **Witzenhausen**.

Aus **Nairobi, Kenia** kommen Grüße von **Martin und Hanna Seidl Schulz (90)**. Am 8. Juli werden sie Kenia verlassen und für geraume Zeit nach Deutschland zurückkehren. Sie werden sich dann in **Bad Abbach** aufhalten.

Grüße schickt uns Frau **Brigitte Tang** aus **Grabouw Farm, Südafrika**, Gattin unseres 1991 verstorbenen Mitgliedes **Herbert Tang (26/28)**. Nach dem Tod ihres Gatten verkaufte sie die Farm Grabouw zu recht guten Bedingungen, mit Wohnrecht in ihrem alten Haus auf Lebenszeit. Sie freut sich auf jedes **unter uns**, hält es doch die Erinnerung an **Witzenhausen** wach.

Helmut Rothkegel (30/33), Somerset West, Südafrika, schickt Grüße an Sontags und bedankt sich für die Glückwünsche zum Jahreswechsel. Er schreibt, daß sie mehrmals Schnee in den Bergen hatten. Aber jetzt im Hochsommer locken die Fluten zum Baden. Von den Kameraden in Deutschland kennt er wohl nur noch **Rolf Hübner, Kurt Stade** (inzwischen verstorben), **Walter Breipohl** und **Gunter Lademann**.

Grüße schicken auch **Heinrich Roth (32/34) Windhoek, Namibia, Prof. Dr. Peter Wolff (58) Witzenhausen** von einer Reise nach Australien, einer Reise nach Sri Lanka und einer Reise nach Marokko,

Walter Dillmann (33/36) Eros, Namibia. Er plant, auch 1998 nach Witzhausen zu kommen. **Irmin Meyer (30/32)** aus **Santa Catharinas Ontario /Kanada** schickt Grüße zu Weihnachten an Sontags wie auch **Pablo Arno Göttner (21/24)** aus Tanka/Chile. **Christel Stahl**, die Gattin von **Willibald Stahl (39/41)** aus Canberra, Australien schickt Weihnachtsgrüße an Sontags. Zu Weihnachten schickt **Ernst Lamster (62)** aus Florianopolis Grüße an Sontags.

Auch **Wolfhard Aring (66)** und seine Frau **Phoebe** schicken Ostergrüße aus Namibia an die Sontags. Sie schreiben, daß die Niederschläge in diesem Jahr besonders ergiebig sind. Für die Farm ein Segen. Man ist glücklich darüber in Namibia.

Grüße von über den Wolken, erreichen uns von **Constantin und Louisa von Lüttichau (89)**, Moun, Botswana. Sie befanden sich gerade auf dem Rückweg von Deutschland nach Botswana. Die Weihnachtsfeiertage und Silvester verbrachten sie in Hardeggen. Liebe Grüße von ihnen an alle, die sie kennen!

Aus Windhoek, Namibia schreibt uns **Bernd von Konow (62)** und schickt Grüße von dort. Leider ist es ihm nicht möglich, das Amt des Landesältesten in Namibia zu übernehmen. Er wird aber mit anderen dort ansässigen Mitgliedern des Verbandes dieses Thema diskutieren.

Glückwünsche zum Neuen Jahr schickt uns **Norman Rodenacker (25/28)**. Unser Verband gibt ihm, der in **Somerset West** lebt, ein Gefühl der Zusammengehörigkeit.

Grüße schickt uns **Christine Klusmann (85)** aus **Marracuene/ Mosambik**

Martin und Hanna-Seidl-Schulz (90) grüßen uns aus **Nairobi, Kenia**. Im Juli 1997 werden sie Kenia verlassen und für eine geraume Zeit nach Deutschland kommen.

Grüße kommen von **Heinrich Roth (32/34)**, Windhoek.

Aus **Somerset West, Südafrika**, kommt ein Brief von **Helmut Rotkegel (30/33)**. Er hat schon lang nichts mehr von sich hören lassen. Den ungewöhnlich langen Winter verbrachte er mit Wanderungen durch die Weinberge, vor allem, damit die Knochen nicht einrosten. Wenn das warme Wetter vom Mosambikstrom die Falseberge erreicht, beginnt die Badesaison.

Bei einem Besuch in Namibia traf sich **H. Rotkegel** mit **Walter Dillmann (33/36)** und dessen Frau. **Bernd von Konow (62)**, der heute

Geschäftsführer des Namibia Herdbuches ist, traf er im ehemaligen Haus des Karakulzuchtverbandes.

In Somerset West trifft sich Rotkegel hin und wieder mit **Norman Rodenacker (25/28)**, der kürzlich bei bester Gesundheit seinen 89. Geburtstag feierte. Eine langjährige Freundschaft, schon 66 Jahre, besteht zu Kamerad **H.J. von Hase (30/32)**, in unweit gelegenen Haut Bay.

Grüße kommen von **Mark Spoelstra (62)**, Windhoek Namibia. Leider kann er am diesjährigen Fest nicht teilnehmen. Evtl. ist für die Spoelstras ein Landwechsel in Sicht. Er wünscht uns allen einen guten Verlauf des Festes.

Segun Olu Omosa (73/77) aus Lagos, Nigeria schickt Grüße nach Witzenhausen. Es geht ihm gut und er hofft den „Witzenhäusern“ ebenso. Er kündigt an, daß er zum nächsten Treffen nach Witzenhausen kommen wird.

Aus dem sonnigen **Mangola Plantation, Tansania**, schicken uns **Johannes und Magdalene Kleppe (91)** Grüße im letzten Dezember. Nach gut einem Jahr der Übernahme befindet sich Mangola Plantation noch immer in der Aufbauphase. Es ist ungeheuer schwierig, von den tanzanischen Behörden als Eigentümer und Betreiber der Farm akzeptiert zu werden. Die Kleppes können nur davor warnen, eine tanzanische Farm zu kaufen, wenn die Kaufverhandlungen in Deutschland abgewickelt werden.

Trotz aller Schwierigkeiten geht es ihnen gut. Dies können auch die 3 Praktikanten, die bisher auf der Farm waren, bestätigen. In Mangola war eine Frischgemüseproduktion für Hotels und Restaurants geplant. Dies läßt die dortige Verkehrsproblematik nicht zu, die viel schlimmer ist, als sie das je erwartet hatten.

Inzwischen haben sich die Kleppes mehr auf die Produktion von Saatgut, getrocknete Kräuter und ähnlich haltbaren Produkten festgelegt. Die Tierhaltung mit einigen Hühnern, Enten, Schweinen und Kaninchen ist bisher mehr oder weniger Hobby geblieben. Pläne für die Farm haben die Kleppes noch immer. Sie zu realisieren ist schwer und alles muß gut durchdacht werden.

Seyed Shamiri, Absolvent 96, wollte im Dezember 96 in das Farmunternehmen einsteigen. Sein Wissen, das er aus dem Studienschwerpunkt Pflanzenbau mitbringt, hat der schon einige Jahre zurückliegenden Ausbildung der Kleppes hier in Witzenhausen einiges voraus. Es wird von großem Nutzen für die Farm sein.

Familie Kleppe würde sich über Briefpost freuen, vor allem über solche, von Berufskollegen, die in vergleichsweise zivilisatorischer Abgeschlossenheit wie sie selbst leben. Anschrift bitte dem Verzeichnis entnehmen!

Ehrenfried Zillich (61) und seine Frau Annekatriin schreiben uns aus **Bouar/RCA**, wo sie die letzten Jahre lebten und arbeiteten. Nun aber steht das Ende des Vertrages bevor und sie rüsten zum Aufbruch

in RVA, mit seinen dünn besiedelten Gebieten brodelt es. Die Zahlungsunfähigkeit des Staates führt zu Streiks der Lehrer und Funktionäre. Auch Teile des Militärs schließen sich den Protesten gegen den demokratisch gewählten Präsidenten an. Es wird zeitweise auch geschossen. Die Unruhen wirken sich nicht gerade positiv auf das Image des Landes aus.

Im letzten Sommer machten die Zillichs 4 Wochen Urlaub in Kenia. Dort überhaupt hinzugelangen bereitete Schwierigkeiten und war sehr anstrengend. 14 Tage Strandurlaub am DIANI-Strand entschädigte für die anstrengende Anreise über N'Gaoundere und Yaounde nach Douala, von wo sie nach Nairobi und schließlich nach Mombassa gelangten.

Asien

Aus **Vientiane, Laos** schreibt uns **Friedrich Zipf (95)**. Er ist seit über einem Jahr mit dem DED dort. Die Menschen sind angenehm im Umgang und schenken den anwesenden Ausländern besondere Aufmerksamkeit, was nicht nur den Touristen sondern auch den dort arbeitenden Ausländern zugute kommt. Die politischen Verhältnisse sind stabil und die Versorgungslage, gerade in dem grenznahen Gebiet zu Thailand ist gut. Zipf selbst ist als landwirtschaftlicher Berater an einer technischen Schule tätig. In der Abteilung Landwirtschaft soll mit personeller Hilfe des DED und finanzieller Hilfe der Welthungerhilfe eine praktische Ausbildung erzielt werden. Zur guten Hälfte ist bereits die Arbeit getan. Für den Rest stehen noch zwei Jahre zur Verfügung. Zipf hofft, daß die Zeit ausreicht, um die Arbeit erfolgreich abschließen zu können.

Von den **Philippinen** erreicht uns ein Brief von **Johannes Geisen (87)**. Dort ist er seit 1989 tätig. Von Juni 1989 bis 1991 war er an der Silliman University in Dumaguete City beschäftigt, wo er gleichzeitig ein Aufbaustudium in ländlicher Beratung absolvierte. Seit April 1992 ist er für den DED im Bereich Ressourcenmanagement auf den Philippinen, erst auf der Insel Cebu und seit September 1994 auf der

Insel Guimaras, beschäftigt. Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich Ausbildung und Beratung von Agrartechnikern und Bauern in den Bereichen Organischer Feldgemüsebau, Integrierter Pflanzenschutz, Agroforstwirtschaft und Wiederaufforstung einheimischer Baumarten.

Mittel u.-Südamerika

Adolf Scharf (35/37) aus **Villa Grt. Belgrano, Argentinien**, bringt in einem Brief sein Bedauern zum Ausdruck, nicht am diesjährigen Fest in Witzenhausen dabei sein zu können. Der gesundheitliche Zustand seiner Frau ist der Grund. Er möchte sie nicht allein lassen. Lobend und anerkennend schreibt er über Gerhard Sontag, der so viele Jahre die Briefe an den Verband beantwortet und in **unter uns** veröffentlicht hat.

Frau **Gretel Walker** aus **Argüello, Argentinien**, schreibt an Sontags und schickt Grüße. Während in Deutschland im Januar sehr kalter Winter vorherrscht, ist es in Córdoba bis zu 40 Grad heiß. Jeder der es sich erlauben kann, flieht in die etwas kühleren Berge. Frau Walker hofft, daß die Sontags den Winter gesund überstehen, um sich auf den schönen Frühling freuen können.

Aus **San Salvador, El Salvador** schreibt uns **Fritz O. Schwirkmann (34/37)** und bedankt sich für **unter uns**. Er schickt uns Bilder wunderschöner, in allen Farben blühender Pflanzen und Palmen, die seine Terrasse umgeben. Fotos, die im Dezember aufgenommen wurden, in einer Zeit, da wir in Deutschland alle vor Kälte zitterten. Aber F. Schwirkmann schreibt tröstend, daß wir nicht neidisch sein sollen, Schnee und Kälte wären auch etwas sehr schönes in dieser weihnachtlichen Zeit.

Er beabsichtigte im letzten Herbst noch mal einen „Deutschen Herbst“ zu erleben. Dann hat er es sich doch aber ausgedenkt und war froh über seine Entscheidung, da er täglich die Horroremeldungen über das „Deutsche Herbstwetter“ über die Deutsche Welle hörte. Den Herbst kann man auch in den USA mit roten und gelben Blättern, allerdings im Gegensatz zu Deutschland mit viel Sonne erleben.

Trotz allem möchte er im Sommer gern zum Fest nach Witzenhausen kommen. Wir werden viel Sonne bestellen und unser Bestes geben und uns von der sonnigsten Seite zeigen. Hoffentlich wird das reichen?

Fam. **F.M. Faiss (83)** aus **Cochabamba, Bolivien**, schreibt, daß es bei ihm zu einer beruflichen Veränderung gekommen ist. Er ist jetzt in

einem Projekt der ländlichen Regionalentwicklung in der Tropenregion des Departements Cochabamba tätig. In dieser Region, auch Chapare genannt, wird Coca angebaut. Ziel des Projektes ist es, Wege der alternativen Entwicklung ohne Coca aufzuzeigen. Das Hauptbüro liegt im 2600 m hoch gelegenen Cochabamba. Das gute Klima macht das Leben angenehm. 11 Jahre lebt Frank Faiss schon in Bolivien. Am diesjährigen Verbandstreffen kann er leider nicht teilnehmen, wünscht uns einen guten Festverlauf und Freude bei den Vorbereitungen.

Hans Werner Spethmann (32/35) aus Itaipava, Brasilien, bedankt sich für das letzte unter uns und teilt uns mit, daß er es wie immer mit großem Interesse gelesen hat.

Spethmann schreibt, daß er sein Haus in Brasilien verkauft hat. Da die Kinder in Johannesburg, Windhoek und Bückeburg leben, macht es wenig Sinn, in Brasilien-Haus und Grund zu besitzen. Spethmanns haben sich ein schönes Haus gemietet, in dem es sich ebenso gut leben läßt. Die Inflation im Lande ist gestoppt und nun kann man jüngeren Leuten empfehlen, sich in Brasilien niederzulassen. Interessant ist es, weil besonders ausländische Unternehmen in Brasilien im großem Stil investieren.

Dieter Fertsch (75), Vera Cruz, Brasilien, schreibt an Sontags. Er lebt mit seiner Frau, die er 1996 geheiratet hat, in Vera Cruz. Die Stadt liegt ca. 5 km von Santa Cruz de Sul entfernt. Diese weitaus größere Stadt prägt das Leben in Vera Cruz. Es ist die Welt-Tabak-Hauptstadt, welch trauriger Titel! Einerseits beschäftigt die verarbeitende Industrie viele Menschen und die Kleinbauern verdienen ebenso ihren Lebensunterhalt mit dem Anbau von Tabak, auf der anderen Seite bringt der Genuß von Tabak vielen Menschen Krankheit und Tod.

Eine schöne Überraschung kam Anfang Juli per Post aus Brasilien. Unser **Ernst C. Lamster**, Ehrenbürger des Staates Minas Gerais, hochdekoriet mit Landesorden, dem Bundesverdienstkreuz und natürlich 62er, schickte seinen Mitsemestern eine Gruppenaufnahme vom letzten Stiftungsfest.

Klar, daß sich alle gut gehalten haben. Der gelegentlich bei einigen erkennbare Ansatz zum starken sekundären Wachstum und vermindertem Haarwuchs dürfte mehr auf den ungünstigen Aufnahmewinkel zurückzuführen sein, als der Realität entsprechen. Das Zusammengehörigkeitsgefühl der gesamten Gruppe verstärkte sich in den letzten

Jahren schreibt Ernst Lamster - nicht nur bei den Treffen - sondern im Alltag, in Deutschland wie irgendwo auf der Welt.

Australien

Zu Weihnachten schreibt uns **Klaus Behrend (33/36)** aus **Payneham, Australien**. Das letzte Mal war er 1986 zum 50. in Witzenhausen. Er weiß noch nicht, ob er es gemeinsam mit seiner Frau noch einmal schaffen wird, nach Deutschland zu kommen. Anreiz dazu, noch einmal solch große Reise zu unternehmen, ist sein mit seiner Familie in London lebender Sohn. Er war lange Jahre in einem Hospital als Krankenpfleger für die Ausbildung von Schwesterschülerinnen in Saudi-Arabien tätig. Nun arbeitet er am Moorfield Eye Hospital in London. Dort möchte er graduieren.

Auch die Tochter lebt dort seit 17 Jahren mit ihrer Familie. Die beiden Töchter Monica und Barbara besuchten auf ihrer ersten Europareise auch Witzenhausen. Damals waren sie unter der Obhut der Familie Sonntag, die er herzlichst grüßen läßt.

Auch den Behrends geht es ähnlich wie allen anderen, die älter werden. Die großen und kleinen Wehwehchen vermehren sich spürbar und manchmal hat man die Lauferei von einem zum anderen Arzt oder Spezialisten über. Aber das Motto lautet: Keep smiling – you are still alive. Von hieraus wünschen wir alles Gute und vielleicht klappt es ja doch noch mal mit Europa.

Nordamerika

Aus **Montreal in Kanada** schreibt uns **Tilly Minkowski**. Nun kann sie leider auch in diesem Jahr nicht zum Fest nach Witzenhausen kommen, da sie mal wieder im April/Mai auf Reisen geht.. Griechenland und die Türkei sind diesmal ihre Ziele. Sie reist mit einer Gruppe und möchte die Stätten besuchen, an denen ihr verstorbener Mann im Krieg gewirkt hat. Geplant war diese Reise für die gemeinsame Zeit nach der Pensionierung. Es hatte aber leider nicht dazu kommen sollen. Sicherlich wird es auch allein eine sehr schöne Reise. Sie wird während unserer Festtage an uns denken und wünscht uns für den Verlauf alles Gute und grüßt schon heute alle Freunde.

1998 ist nun eine Witzenhausenbesuch geplant, wenn nichts dazwischen kommt.

Ein weiterer Brief erreicht uns von **Tilly Minkowski** aus **Montreal**.

Die Reise nach Griechenland ist nicht ganz ohne Zwischenfälle verlaufen. Die Reise begann damit, daß ihr Koffer statt in Athen in Stuttgart angekommen ist. Das kann man zur Not verkraften. Viel schlimmer war es, als der Fahrer des Busses auf der Tour eine Baustelle übersah, in ein 5 Fuß tiefes Loch fuhr und der vollbesetzte Mercedesbus umschlug. Sitze und Menschen flogen durcheinander und es kam gottseidank nur zu Knochenbrüchen und Prellungen bei den Teilnehmer/innen. Natürlich entstand auch erheblicher materieller Schaden. Nach einigen Tagen ging die Reise jedoch weiter. Was diese Reise zu bieten hatte, war sehr schön, doch der Unfall überschattet alles.

Da hoffen wir doch für Frau Minkowski, daß die Reise, die sie im nächsten Jahr zu unserem Treffen 98 antreten wird, ruhiger verläuft. Ihre Anmeldung ist die erste für 1998. Wir freuen uns auf sie.

Ein Fax erreicht uns aus **Smithers/Kanada** von **Hans Mendel (32/34)**. Er bedankt sich für die Geburtstagsgrüße, die ihn aus Witzenhausen erreichten. Er lebt mit seiner Frau in einer Gegend, die sie sehr lieben. Die langen Winter verbringen sie mit Skilaufen und die trockenen Sommer locken zu Spaziergängen und Gartenarbeit.

Europa

Am 27.04.97 schreibt **Kai Uwe von Hassel (33)**, **Bonn**, an Trudel und Gerhard Sontag und bedankt sich für die GrüÙe zum Geburtstag

Damals wußte er noch nicht, ob er zum Fest nach Witzenhausen kommen könne. Mit der Gesundheit stand es nicht ganz so gut, aber er schrieb, daß er nicht klagen wolle. Er und seine Familie kümmern sich rege um die Regensburger Domspatzen. Er freute sich darauf, daß am 18. Juli der Neubau mit einer fabelhaften Aula, mit einer großartigen Orgel, um die sich die Familie besonders verdient gemacht hat, eingeweiht werden sollte. 1,4 Millionen wurden für den Neubau aufgebracht und federführend war der Enkel Jan, der im 6. Semester Jura studiert und gerade von einem juristischen Praktikum in einer chinesischen Anwaltskanzlei aus Hongkong zurückgekehrt war. Leider war es Herrn von Hassel nicht mehr vergönnt, an diesem großen Ereignis teilnehmen zu können.

GrüÙe kommen zu Ostern von **Otto Krause** aus **Hamburg**.

Dr. Tag (36/38) aus **Mainz** bedankt sich für das **unter uns**, das er wieder mit viel Interesse gelesen hat. Die Tags fühlen sich nachwievor in ihrer „Senioren Residenz“ sehr wohl und freuen sich auf eine

erneute Weinprobe mit der Schwiegertochter unseres verstorbenen Mitgliedes Herbert Heise. Sie haben geplant, am diesjährigen Fest teilzunehmen.

Ein weiterer Brief erreicht uns von **Dr. Tag**. Leider mußte er längere Zeit im Krankenhaus zubringen. Sein Herz hat ihm Kummer gemacht. Gute Besserung von hieraus! Er reichte u.a. auch seinen Fragebogen zurück, worin er u.a. bisherige Tätigkeiten den Sprengmeister aufführte. Nachstehendes fiel ihm dazu ein: Gleich nach dem Diplom wurde er als Sprengmeister am Westwall tätig. Er hat nicht schlecht dabei verdient. Zwei Gesellen, die er bei sich hatte, beobachteten ihn bei seiner Arbeit und stellten fest: „Na Meister, das hast du aber noch nicht oft gemacht!“ – Ja, in der Praxis ging das etwas anders zu als bei Herrn Schumacher, der es theoretisch beibrachte. Der verflixte Unterschied zwischen Theorie und Praxis.

Am 7. August 1997 feierte **Johannes Kleemann (33/35)** in seiner Heimatstadt **Zeitz/Sachsen** seinen 85. Geburtstag und gleichzeitig das 5 jährige Betriebsjubiläum seiner Speditionsfirma Rollkontor Zeitz, die er nach der Wiedervereinigung gegründet hat (siehe Pressebericht). Als unverbesserlicher Optimist ist er nach wie vor davon überzeugt, daß nicht Behörden und Politiker sondern nur tüchtige Unternehmer den Aufschwung Ost voranbringen. Auch die Finanzierbarkeit von Hochschulstandorten hänge im wesentlichen in der Höhe der gezahlten Unternehmenssteuern ab. Folglich hat Johannes Kleemann, dessen Hauptunternehmen seit knapp 50 Jahren in Wiesbaden/Hessen ansäßig ist, auch einen erheblichen finanziellen Beitrag zur Haltung des Hochschulstandortes Witzenhausen geleistet. Nicht nur aus diesem Grunde wünschen wir ihm noch viele, viele Jahre Schaffensfreude und Gesundheit.

Am 8. August wurde dann im engsten Familien- und Freundeskreis in der sehr schönen Umgebung von Zeitz weiter Geburtstag gefeiert. Keine Frage, daß hierzu auch Mitglieder unseres Verbandes zählten. Es waren dies **Karl-Heinz Walther** und **Frau** sowie **Klaus** und **Helga Lindemann**. Die Festorganisation durch Frau Kleemann, die Auswahl der Getränke und Speisen verdient das Prädikat hervorragend.

Frau **Marianne Bonsels** schreibt uns aus **Bad Brückenau** und bedankt sich für das **unter uns**. Sie ist der Meinung, **unter uns** sei ein stattliches, durch und durch lesbares Heft geworden, sogar für sie als Außenstehende.

(Es ist schön, so etwas Positives über **unter uns** zu hören!)

Frau Bonseis wird nicht an unserem diesjährigen Treffen teilnehmen können und grüßt die Senioren/innen, mit denen sie in den vergangenen Jahren so viele nette Stunden in Witzenhausen verbracht hat. Besonders die **Walters, Herrn Egart, Herrn Lademann, die Sonntags, die Bagdads**.

Dem Organisationskomitee für das Fest und allen Teilnehmern wünscht sie ein schönes Treffen 1997.

Vom Frühjahrsurlaub in Meran kommen Grüße von **Karl-Rolf Zörnig (37)**. Er kommt in diesem Jahr zum Treffen nach Witzenhausen und hofft, dann seine Semesterkameraden Georg Friede, Dr. Pole, Fritz Schwirkmann zu treffen, um mit ihnen den Jahrestag ihres 60zigsten Diploms zu feiern.

Aus **Malaga** schreibt **Arno Liebmann (91)** und schickt Frühlingsgrüße nach Witzenhausen.

Ostergrüße schickt uns unser treues Mitglied **Otto Eckardt (21/24)** aus **Saalfeld/Saale** und bedankt sich für das **unter uns**. Am 18.04. feierte er seinen 94. Geburtstag. Trotz seines beachtlichen Alters hat er vor, auch in diesem Jahr wieder am Fest teilzunehmen. Wir freuen uns, ihn wieder in unserer Mitte begrüßen zu dürfen.

Grüße schickt uns Frau **Ursula Schrader**, die Gattin unseres im vorletzten Jahr verstorbenen **Mitgliedes Martin Schrader (25/28)**, aus **Groß Flöthe**.

Zu Weihnachten vergangenen Jahres kamen Grüße von **Arno Liebmann (89)** aus **Torre del Mar (Málaga), Spanien**.

Grüße zu Weihnachten 1996 schickt uns **Otto Eckardt (21/24)**, **Saalfeld**.

Dr. Georg Roland Mull (68), schickt herzliche Grüße aus **Burghann**. Obwohl ein 68er Jahrgang Witzenhausen, promovierte er noch. Seine Dissertation hat er über Vermarktungssystem in Venezuela und Paraguay geschrieben.

Grüße schickt uns auch **Eibe Dittmer Hey (20/22)** aus **Hemmoor** und bedankt sich für das **unter uns**. Er fühlt sich dort im Altersheim wohl und wird zusätzlich gut von seinen Verwandten betreut. Ebenfalls schicken uns **Hermann Strasser (67)** und seine Frau Grüße. Strassers teilen uns mit, daß sie jetzt in **Montigny in Frankreich** Zuhause sind.

Kurt Brandenburg (34/36) bedankt sich für die Zusendung von **unter uns** der letzten Jahre. Es war für ihn interessant, sich über die Ereig-

nisse im Verband zu infonnieren. Etwas wehmütig stellt er fest, daß die Namen seiner Jahrgangskameraden in den Teilnehmerlisten des Festes Seltenheit geworden sind.

Seine Adresse war uns übrigens über lange Zeit nicht bekannt und wir konnten ihn leider nicht mehr mit **unter uns** beliefern. Irgendwann hat er dann mal geschrieben und wir können ihn jetzt wieder postalisch erreichen.

Für alle Mitglieder, die mal über längere Zeit nichts vom Verband hören. Bitte schreiben Sie uns einfach an.

Postkarte nach Witzenhausen genügt!

Johannes Neidhardt (61) aus **Donaueschingen** läßt mal wieder von sich hören. Besser spät als nie. schreibt er. Er hat vor, im nächsten Jahr zum 100jährigen Jubiläum nach **Witzenhausen** zu kommen. Die Zeit ist knapp, Urlaub und sonstige Freizeit wird in **Aufbauhilfe Ost** eingebracht, nachdem ihm seine Betriebe zurückgegeben wurden.

Seine Anstalt feierte gerade das 50. Jubiläum. Es wurde 1946 aus der Not an Pflanzengut geboren (Kartoffeln), als die traditionellen Vermehrungsgebiete in den östlichen Teilen Deutschlands verloren gingen.

Grüße an den Vorstand und alle die ihn kennen, schickt uns **Alcido Wander (92)**, **Göttingen**, und teilt uns mit großem Bedauern mit, daß er am Fest im Juni nicht teilnehmen kann. Der Hinderungsgrund ist ein Blockseminar im Rahmen seines Aufbaustudienganges in **Göttingen**. Dies findet an dem Festwochenende statt. Er wünscht für die Vorbereitungen und den Verlauf des Festes alles Gute und hofft, daß alle Teilnehmer viele vergnügliche Stunden haben werden.

Dr. Karl Polte (35/37) aus **Hamm**, schickt Grüße nach **Witzenhausen**.

Prof. Dr. Werner Fricke, Heidelberg (83) grüßt uns mit einem Brief. Vor einigen Wochen feierte er im Kreise seiner Familie seinen 70sten Geburtstag. Wir vom **VTW** gratulieren nachträglich sehr herzlich und wünschen alles Gute.

Über den Feiertag war er mit seiner Frau und den Kindern in **Kenia**. Neben der einwöchigen Expertenrunde zu **Habitat II** bei der **UN** in **Nairobi** war noch ausreichend Zeit, um das alte Forschungsgebiet wiederzusehen.

Wiedersehen gab es auch mit einer sehr alten und noch immer charmannten Lehrerin anlässlich der Überreichung einer Urkunde durch den neuen Direktor der Schule zum „goldenen Abitur“.

Besondere Freude empfindet Dr. Fricke noch immer, zwei schöne Geburtstagsfeste mit seiner Familie, den Freunden, den Kollegen und Schülern gefeiert zu haben. Neben den großzügigen Geschenken, zugunsten des Geläut der Providenz-Kirche (von Dominus Providebit), dankt er für die Zeit die man ihm schenkte und für alle Aktivitäten, die diese Geburtstagsfeier zu einem unvergeßlichen Fest haben werden lassen.

Ein Dankeschreiben erreicht uns von den Kindern **Struckmann** zum Tode ihrer **Frau Mutter Margot am 20.03.97**. Sie leben weit weg in **Wapasrand-Pretoria** und wegen der Entfernung war es nicht möglich, immer zu wissen, wie es der Mutter in Deutschland erging. Umso mehr waren sie überwältigt von den Zeichen echter Teilnahme, den vielen Angeboten zu helfen und der überwältigenden Gastfreundschaft, die ihnen zuteil kam, als sie aus traurigem Anlaß in Deutschland ankamen. Es tat gut zu erfahren, daß sie in Hemmingen im Rosengarten und inmitten ihrem großen Bekanntenkreis so gut aufgehoben war. Die große Liebe, die Verehrung und Hochachtung, mit der man von der Mutter sprach, zeigte ihnen, daß sie in guten Händen war. Struckmanns danken in ihrem Brief nochmals allen, die sich in fast 30 Jahren Hemmingen um ihre Mutter kümmerten. Wohl wissend, daß es eigentlich notwendig gewesen wäre, konnten sie doch nicht alle Freunde und Bekannten besuchen. Ein Brief erreichte die Struckmanns. Dieser faßte in wenigen Worten das zusammen, was alle dort in Südafrika und in Deutschland an der Mutter hatten: „Liebe Söhne unserer sehr geschätzten und von vielen wie eine zweite Mutter geliebten Frau Struckmann“ Viele der von uns seit unserer Kindheit bekannten Sätze sind auch bei Ihnen in Hemmingen zum geflügelten Wort geworden. In diesen Worten und Ansprüchen lebt die Mutter weiter, schreibt der Sohn Hans Elkmar Struckmann.

Frau Ruth Wentscher-Weber aus **Neckargemünd** bedankt sich für das letzte unter uns und freut sich besonders darüber, daß sie über den Verband die Adresse von Dr. Paul Tag erfahren hat, der seinerzeit bei ihrem Mann auf der Pflanzung in Kamerun Assistent war. Gemeinsam haben sie dort mitten im Urwald eine glückliche Zeit verlebt. Es wurden hauptsächlich Bananen angepflanzt. Dort gab es kein fließendes Wasser, keinen Strom, nur Licht aus der Petroleumlampe und abgekochtes Wasser aus einem Brunnen. Für Frau Wentscher, die besonders Tiere und Pflanzen liebt, war es ein Paradies. Den Garten legte sie selbst an und machte Versuche mit Bohnen und Pflücksalat. Beides kam gut, während Tomaten dort nicht gediehen. Hunde, Katzen, Hühner, Pferde und Enten gab es dort.

Der Reiseverkehr nach Deutschland erfolgte mit Bananendampfern, ein Brief dauert 4 Wochen. Sitz der Firma war Hamburg. Dort, wo Wenschers lebten, war weit und breit keine weiße Frau. Andere deutsche Firmen mit ihren deutschen Familien waren an der Küste angesiedelt. Frau Wentscher hat sich dennoch nie einsam gefühlt. Sie schreibt, es war eine herrliche Zeit. Bei Ausbruch des Krieges war diese schöne Zeit jäh zu Ende. Nach der Gefangennahme durch die Engländer wurden sie in ein Lager nach Jamaica gebracht. Von dort kamen sie im sehr kalten Winter 45/46 nach Deutschland zurück. Obwohl in Heidelberg ein Heim zur Verfügung stand, hat ihr Mann, der durch und durch Pflanze war, die Rückkehr nie verkraftet. Er verstarb 1962.

Hilde Nebelsieck, Halle schickt Grüße aus dem Familienurlaub am sonnigen Bodensee. Sie wünscht dem Fest einen guten Verlauf und frohes Gelingen.

Otto Eckardt (21/24), Saalfeld schreibt uns im Mai, betroffen durch den Tod seines langjährigen Freundes **Kai Uwe von Hassel**. Sie kannten sich 70 Jahre. Sie waren – von Hassel 14 Jahre, Otto Eckardt 24 Jahre alt – in Glücksburg in der Flensburger Förde zu Hause. Sein Vater war ehemaliger Pflanze und Kolonial-Offizier im früheren Deutschostafrika, dem heutigen Tansania, wo Kai Uwe von Hassel auch geboren wurde.

Wo immer Eckardt und v. Hassel sich trafen, ob in jungen Jahren oder später nach vielen Jahren – wenn es möglich war, denn Otto Eckardt lebte in der ehemaligen DDR –, hat man sich gern unterhalten und ausgetauscht.

Otto Eckardt würdigt nochmals den Einsatz von Hassels für die damalige DKS, für die nachfolgenden Institutionen sowie für den Verband und DITSL.

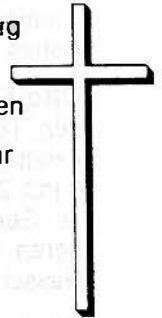
Ingrid Keil

5.3 Verstorbene Mitglieder, Angehörige und Freunde

Nachfolgende Mitglieder, deren Angehörige und Freunde des Verbandes sind in diesem und im letzten Jahr verstorben.

Wir werden Ihrer in Ehren gedenken

Nixdorf, Hilde				in Londrina/Bra.
Hernstein, Huber	62 Jahre	im	Juni 96	Stapelfeld
Hagenbach Peter	85 Jahre	am	22.12.1996	Münchenstein
Ongul, Ozer	62 Jahre	im	Mai 97	Starnberg
Schulze, Otto	97 Jahre	am	14.10.1996	Ulm- Wiblingen
Danco, Werner	78 Jahre	am	04.01.1997	Kevelear
von Hassel, Kai Uwe		am	08.05.1997	Bonn
v. Tümppling Oswald	86 Jahre	am	08.06.1997	Coburg
Voigt, Werner	91 Jahre	am	08.02.1997	Ottawa
Eckardt, Peter	91 Jahre	am	08.02.1997	Vryheid
Struckmann, Margot	89 Jahre	am	20.03.1997	Seelhorst



5.4 Sonstige Familiennachrichten

Wichtige Geburtstage

Allen Geburtstagskindern zwischen dem 1.1.97 und dem 30.6.1997, besonders aber unseren betagten Mitgliedern, möchten wir auf diesem Weg gratulieren und ihnen alles Gute wünschen. Besonders sind unsere nachfolgenden Mitglieder zu erwähnen:

92 Jahre

Heine, Werner (25/27) am 13.03. Knoxville

91 Jahre

von Stollberg,
Graf Constantin (27/29) am 17.02. Dierdorf ü. Selters

90 Jahre

Senfft zu Pilsach, Konst. (29/31) am 04.04. Navareux
Zimmermann, Werner (28/30) am 08.05. Bischofswiesen
Dr. Lippoldes, Hans-Wilh. (25/27) am 21.06. Bonn

88 Jahre

Lademann, Gunther (27/30) am 23.04. München
Breipohl, Walter (27/30) am 20.05. Witzenhausen
Schlick, Ernst (26/29) am 17.06. Coburg
Engelhard, Theodor (26/29) am 25.01. Guatemala City

87 Jahre

Bagdahn, Hanns (26/29) am 20.04. Witzenhausen

86 Jahre

Otto, Horst (29/31) am 05.05. Bad König
Mendel, Hans (32/30) am 09.05. Smithers, CDN
Hübner, Rolf (29/31) am 28.05. Baden-Baden
Schmidtman, Kurt (28/31) am 23.03. Kassel

85 Jahre

Brandenburg, Kurt (34/36)	am 16.05.	Rendsburg
Buckow, Walter (30/33)	am 08.01.	Springe
Reinbach, Herbert (30/32)	am 15.01.	Los Muermos
Rothkegel, Helmuth (30/33)	am 14.03.	Sommerset West
Kleemann, Karl-Johannes (33/35)	am 07.08.	Zeitz

84 Jahre

Burgers, Niko (32/34)	am 11.12.	Vlijem
Zömig, Karl Rolf (34/37)	am 14.02.	Köln
Otto, Horst (29/31)	am 05.05.	Bad König

83 Jahre

Dillmann, Walter (33/36)	am 27.06.	Eros/Namibia
Stade, Kurt(32/35)	am 24.05.	Witzenhausen
Tronje v.d. Hagen (31/34)	am 13.05.	Clifton/USA

82 Jahre

Muskate, Alfred (33/36)	am 28.11.	Konstanz
-------------------------	-----------	----------

80 Jahre

Soergel, Peter (33/34)	am 17.02.	Lauingen/Donau
-------------------------	-----------	----------------

76 Jahre

Minkowski, Tilly	am 04.01.	Montreal
------------------	-----------	----------

Vermählungen

Wolfgang Klaus (76) und Frau Liliana M. Hildt am 22. Februar 1997
in Rio de la Plata

Thomas Reiter und Annemarie Reiter geb. Preller am 09. Mai 1997
in Witzenhausen

Goldene Hochzeit

feierten **Alfred Muskate** und seine Frau **Dr. Eleonore Muscate** in
Konstanz am 10.03.1997

Diamantene Hochzeit

Das Fest der Diamantenen Hochzeit beging das Ehepaar Otto Eckardt in Saalfeld am 23. April 1997.

Wir gratulieren allen sehr herzlich!

Geburten

Karolina Maria. Eltern: Daniel und Gabriela Klee (89), Krefeld

Auch hier einen herzlichen Glückwunsch!

5.5 Besucher der Geschäftsstelle

Braedt, Oliver, (89); Linde, Jörg (91); Behre, Horst (36/39); Bock, Friedrich (89); Noetzel, Burghard (95); Hemann, Hans (73), Heidrun; Bock, Friedrich (88); Hübener, Rolf (71); Bagdahn, Hans (26/29); Stein, Thomas (85); Liebmann, Arno (91); Langensiepen, Matthias(89); Linke, Bernd (), Fricke, Volker (88), Räth, Hein (35/37)

6 Diplomarbeiten WS 96/97

- Bärwind, Martin:** Entwicklung und Umsetzung eines neuen Vermarktungssystems für kontrollierte ökologische Lebensmittel
Prof. Dr. Glauner
- Djedouboum Daniel:** Analyse von Produktionsbedingungen und Betriebssystemen der kleinbäuerlichen Betriebe im Südwesten des Tschad. Fallbeispiel an der Region Fianga
Prof. Dr. Glauner
- Kronauer, Ralph:** Agricultur in Nepal - the problems of sustainable subsistence food production under the specific natural resource conditions of the nepal hills and mountains
Dr. E. Becker
- Landes, Rolf:** Assessment of the development potentials for a joint venture between private and community inve

stors in the context of the South African Land Reform Programme

Prof. Dr. Baum

Nees, Robert:

Nährstoffversorgung der Tee

Prof. Dr. Jutzi

Reinhard, Daniel:

Einfluß maschineller Auslaubung der Traubenzone in bezug auf Arbeitsqualität, Arbeitsaufwand und Kosten sowie den daraus resultierenden Ertragsverhältnissen

Prof. Dr. Jutzi

Schaper, Monika:

Einfluß unterschiedlicher Bestandsdichten, Sorten, Aussaat- und Ernteterminen auf Wildpflanzendynamik und Erträge bei *Canabis sativa*

Prof. Dr. Scheffer

Uptmoor, Ralph:

Yield and Starch Formation of *Canna edulis* in the Tropical Highlands of Ecuador

Prof. Dr. Jutzi

Wagner, Ullrich:

Einfluß eines variierten Phosphatangebots auf Morphologie und Wachstum von Sproß und Wurzelsystem bei *Pennisetum americanum* und *Sorghum bicolor* var. *saccharatum* im Keimpflanzenstadium

Dr. Hoppenstedt

Waßmer, Petra:

Möglichkeiten der Entwicklung eines kleinbäuerlichen Agrarkreditsystems im ländlichen Entwicklungsprojekt FUPAGEMA in Bolivien

Prof. Dr. Würz

Werner, Caroline:

Die Aralseekrise – Entstehung, Auswirkungen, Gegenmaßnahmen – Eine kritische Darstellung

Prof. Dr. Wolff

Diplomarbeiten Sommersemester 1997

Name, Vorname	Thema und Betreuer der Diplomarbeit
Arndt, Christoph	Anbau von Futter im subhumiden Westafrika Untersuchung technischer und sozioökonomischer Determinanten der Adoption von Futterbau und Zweinutzungskulturen Prof. Dr. Jutzi
Bierwirth, Jürgen	Die Auswirkungen von Trockenstress während der Keimungsphase bei Pennisetum glaucum (L.) R. Br. (Perlhirse) und ihre Beeinflussung durch Saatgut-Priming Prof. Dr. Jutzi
Chaudhury, Sonjoy	Pakistan's Indus Basin Irrigation System: Institutional Set-Up and Options for a Water Market Prof. Dr. Wolff
Gücking, Sabine	Begrünungsmaßnahmen in Wüstengebieten mit Hilfe des Wasserkonzentrationsanbaus Prof. Dr. Wolff
Jenet, Andreas	Die Süßstoffpflanze Stevia rebaudiana Bert. Physiologie und Anbauverfahren. wertbestimmende Glykoside und kulturelle Bedeutung im Ursprungsgebiet bei den Guanrani Prof. Dr. Jutzi
Kaiser, Natascha	Aufbau und Problematik von Kreislaufanlagen in der Aquakultur Prof. Dr. Wolff
Leroy, Cora	Women's Contribution and Social Aspects of a Participatory Watershed Management Project Prof. Dr. Wolff

- Pletsch-Betancourt, Martina** Qualitätsicherung von Boden- und Pflanzenanalysen, dargestellt an Ergebnissen der IBSRAM-Africaland-Ringuntersuchungen aus Kamerun, Elfenbeinküste, Ghana und Deutschland
Prof. Dr. Richter
- Reddig, Achim** Untersuchung der Segetalflora in den Anden Nordperus
Prof. Dr. Richter
- Steep, Manfred** Entwicklung und Tendenzen in der Privatisierung landwirtschaftlicher Bewässerungssysteme
Prof. Dr. Baum
- Tsehay, Fitsum** The Potential and Use of African Clovers in the Agriculture of Eastern and Southern Africa
Prof. Dr. Jutzi
- Walber, Claudia** Die Rolle von landwirtschaftlichen Nutztieren als Nahrungslieferant oder Nahrungskonkurrenten der Menschen
Prof. Dr. Tawfik

7 Verband aktuell

7.1 Mitgliedsbeiträge

Wir möchten nochmals darauf hinweisen, daß doch möglichst die Verbandsbeiträge regelmäßig ohne Aufforderung gezahlt werden, um uns mühselige Mahnaktionen und damit verbundene Kosten zu ersparen.

Für alle die es noch immer nicht wissen:

Beitragshöhe:

ordentliche Mitglieder:	70,00 DM
Studenten:	10,00 DM

Bitte den Beitrag auf eines der beiden folgenden Konten überweisen:

Sparkasse Werra-Meissner (BLZ 522 500 30)
Konto Nr. 500 10552

Postgiroamt Frankfurt Main (BLZ 500 100 60)
Konto Nr. 113177605.

Spenden

Ein herzliches Dankeschön möchten wir **allen Mitgliedern und Freunden** sagen, die den Verband durch Ihre Spende unterstützt haben.

Portokosten

Wir haben uns im letzten **Unter uns** nicht verschrieben! Die Portogebühren betragen für den Luftpostversand von „**Unter uns**“ allein ca. 24,00 DM und für „**Unter uns**“ plus Tropenlandwirt ca. 38,00 DM. Die Tendenz der Postgebühren in Deutschland ist steigend!

Es tut uns leid, die Post über den Seeweg ins Ausland schicken zu müssen. Wir wissen auch, daß es sehr lange dauert, bis sie den Adressaten erreicht. Sollte eine schnellere Zustellungsart gewünscht werden, bitten wir um Benachrichtigung und um die Erstattung der erhöhten Portokosten

Wir bitten um Verständnis.

Ingrid Keil

7.2 Gesuchte Adressen

Wir bitten darum, uns evtl. bekannte Adressen und Namen mitzuteilen (gelbe Seiten):

<u>NAME</u>	<u>VORNAME</u>
Acebey Aldunate	Roberto
Anthofer	Jürgen
Bailer	Martin
Barzani	Yakob
Biala	Johannes
Bidjokazo	Fofana

Metzger
 Metzger
 Meyer-Jacob
 Moritz
 Möller
 Mönnings
 Naeumann

Nairo
 Nickel

Ochsenreither

Paramanantan
 Pauly
 Pfeng
 Preuss
 Purrmann

Rabe
 Redisiu
 Riedel-Caspari
 Roestel
 Rosebrock

Salas
 Schaback
 Schaefer
 Schleusener
 Schmidt
 Schneichel
 Schneider
 Schneider
 Schumm
 Schwarzer
 Schäfer
 Schöpf
 Seiffert
 Siedenburg
 Simons
 Sindhuvanich
 Sonder
 Stahl
 Stamer

Dirk
 Friedrich
 Herbert
 Peter
 Hans-Heinrich
 Christel
 Dr. E.

Yunus
 Kerstin

Alexander

Nantakumar
 Tommi
 Robert
 Uwe Heiko
 Brigitte

Wilhelm
 Jonel
 Dr. Gerd
 Merten Roderich
 Henning

Orlando
 Carl-Friedrich
 Sabine
 Margit
 Helmuth
 Dr. Martin
 Christoph
 Susanne
 Christoph
 Gregor
 Victor u. Margarete
 Friedrich
 Alex
 Herrmann
 Kweku
 Sirinpom-Noi
 Karl Heinz
 Henning
 Volker

Stark	Anke
Stiering	Maria
Strasser	Hermann
Sumpf	Nicolaus
Tolle	Karsten
Topf	Wolfgang
Trenker	Dieter
Uklanski von	Philipp
Vogel	Birga
Voigt	Klaus-Peter
Volbracht Hohnen	Caroline
Weber	Hans
Websky von	Dankwart
Wehrend	Olaf
Weisbecker	Christopher
Wienschierz	Horst
Witte-Barnekamp	Bettina
Wolf	Manuela
Wäsche	Horst
Yo	Tiemoko
Zeiß	Stefanie
Zimmermann	Werner

7.3 Uns ist aufgefallen!

Bei der Aktualisierung der VTW-Daten wurde klar, daß die "gelbe Seite" von uns nicht eindeutig konzipiert war. Dies haben wir in der aktuellen Ausgabe berücksichtigt. Wir danken für die zahlreichen Zuschriften zur Aktualisierung Ihrer persönlichen Daten.

Unser Anschriftenverzeichnis soll ein Angebot an unsere Mitglieder zur gegenseitigen Information sein. Es soll dem Austausch von Fachkenntnissen dienen. Einige haben bisher keine Auskünfte über ihre Länder- und/oder Fachkenntnisse gegeben. Es geht nicht darum, wer in den meisten Ländern dieser Erde war, sondern was sie oder er aus dem Arbeitsbereich anderen Mitgliedern übermitteln kann.

100 Jahre Internationale Ausbildung in Witzenhausen

Zum hundertjährigen Bestehen der tropenbezogenen Ausbildung in Witzenhausen liegt für die Woche vom **18. Bis 24. Mai 1998**

der folgende Rohentwurf vor:

Tag	Veranstaltung/Thema Ort/Raum	Verantwortlich
Montag	Symposium Zukunft der Internationalen Agrarforschung Neue Aula	Tropenzentrum (Jutzi)
Dienstag	Unistaff/ Ausbildungskonzepte S1 ?	ISOS (Fremerey)
Mittwoch (17.00 h)	Festvortrag Neue Aula	FB 11 (Dekan)
Donnerstag	Tag der Offenen Tür Steinstr. 19 Ausstellung Museum Ausstellung Jazz Frühschoppen u. andere Aktivitäten	FB 11, DITSL (Bald) ESG u.a. Kulturverein
Freitag vorm.	Geschichte der Ausbildungsstätte Zeichensaal?	Geschichtsverein
nachm.	Bilderausstellung Zeichensaal?	Verband der Tropenlandwirte
abends	Begrüßungsabend Zeichensaal	VTW
Samstag vorm.	Mitgliederversammlung d. VTW Hörsaalgebäude	VTW
abends	Festball Zeichensaal	VTW
Sonntag	Frühschoppen Steinstraße	VTW

Anmerkung: Zu der Bilderausstellung hat Gustav Espig sich bereit erklärt, Bilder auszustellen und auch Videofilme zu zeigen. Er bittet auch weitere Verbandsmitglieder sich daran zu beteiligen und dieses der Geschäftsführung des Verbandes oder den Vorstandsmitgliedern mitzuteilen.

Hans Hemann

9 25 Jahre nach Abschluß in Witzenhausen

Aufruf zum Treffen in 1998 zum 100jährigen für die 25jährigen

Alle die 1970 ihr Studium in Witzenhausen begonnen haben und ihren Abschluß vor 25 Jahren oder später gemacht haben sind herzlich aufgerufen zum Treffen in 1998 zu kommen. Bitte versucht auch die nicht mehr bekannten Anschriften heraus zubekommen um diese anschreiben zu können. Die folgenden Namen fallen mir dazu ein, von einigen fehlt mir die Anschrift:

Walter Benthe, Margarete Gerlach, Hajo von Hörsten, Georg Deiser, Thomas Firschke, Hubert Frank, Karlheinz Brozio, Elke Debus, Gottfried Labenski, Horst Lodde, Hermann Lodde, Martin Lüth, Bernhard Lutz, Werner Manriquez, Willi Müller-Braune, Mattias von Oppen, Djavad Pourasghar, Harald Rojahn, Reinhard Scherer, Manfred Schug, Peter Schmidiche, Jörg Schulz, Christian Knospe, Anton Aicher, Wolf Moeller, Verena Eschmann, Reinhart von Rabenau, Harald Frosch, Franz Wagenhäuser.

Ich bitte um Nachricht an den Verband oder direkt an mich, werde demnächst alle anschreiben.

Herzlichen Dank und ich hoffe auf ein Wiedersehen in 1998.

Hans Hemann

10 Presseberichte

Weiterbildungsangebote im DITSL

Management, Rhetorik und Informationssysteme

Weiterbildungsseminare für Fach- und Führungskräfte u.a. zu den Themen „Geographische Informationssysteme“ (14. bis 18. April), „Soforthilfe, Rehabilitation und Entwicklung“ (28. bis 30. April), „Moderation und Rhetorik“ (5. bis 7. Mai), „Management Informationssysteme“ (2. bis 4. Juni) und „Teammanagement im Beruf/Coverdale“ (16. bis 20. Juni), bietet das Deutsche Institut für tropische und subtropische Landwirtschaft im 1. Halbjahr '97 an. DITSL und das dem Institut angegliederte Internationale Bildungszentrum Witzenhausen (IBW) beschäftigen sich schwerpunktmäßig mit der Entwicklung, Planung und Durchführung von praxisnahen Fortbildungsprogrammen und Seminaren für Fachkräfte. Während sich das Bildungsangebot des DITSL insbesondere an Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit, politische Stiftungen, Hochschulen und interessierte Einzelpersonen im Bereich der Entwicklungspolitik richtet, orientiert sich das IBW in stärkerem Maße an den relevanten Fortbildungsthemen im europaweiten und nationalen Kontext.

Gemeinnützige GmbH mit Kooperationsvertrag

DITSL ist eine gemeinnützige GmbH. Die Gesellschafteranteile befinden sich im Besitz der öffentlichen Hand, der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Bundesminister für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), und des Landes Hessen.

Zur gemeinsamen Durchführung von Programmen besteht mit der Universität Gesamthochschule Kassel (GhK) ein Kooperationsvertrag. Die enge Zusammenarbeit mit der Deutschen Lehranstalt für angewandte Technik (DEULA) in Witzenhausen wird durch die Funktion des DITSL als Gesellschafter der DEULA manifestiert.

Fortbildung in historischem Ambiente

DITSL ist Eigentümer eines Fortbildungszentrums mit modern ausgestatteten Seminar- und Gruppenarbeitsräumen sowie Gästehäusern in historischem Ambiente. Insgesamt steht eine Wohnkapazität

von 60 Betten für die Programmteilnehmer zur Verfügung. Die Gästehäuser sind mit gemütlichen Aufenthalts- und Fernsehräumen sowie mit Gemeinschaftsküchen ausgestattet. Ergänzend zu den Seminarinhalten steht den Teilnehmern eine institutseigene, 1993 modernisierte Bibliothek mit 58.000 Bänden und 920 Zeitschriften - davon 220 laufend - zur Verfügung.

Referentenpool aus hochqualifizierten Mitarbeitern

Der umfangreiche Referentenpool setzt sich neben hochqualifizierten Mitarbeitern des DITSL/IBW aus Vertretern deutscher Hochschulen, namhafter international tätiger Unternehmen, Institutionen, einer Vielzahl von Fach- und Beratungsbüros und freien Gutachten zusammen.

Selbstverständlich stellen das DITSL und das IBW gem die Räumlichkeiten ihres Seminarzentrums sowie das „Know-how“ und ihre personellen Kapazitäten zur Organisation und Durchführung von Seminaren, Konferenzen und Tagungen zur Verfügung.

Bewässerung mit der „Pflanzenwasseruhr“

Die Entwicklungsländer verbrauchen im Schnitt 70 Prozent ihres gesamten Wassers in der Bewässerungslandwirtschaft. Gleichzeitig haben rund zwei Milliarden Menschen auf der Erde keinen ausreichenden Zugang zu Trinkwasser, und das vor dem Hintergrund einer rapide anwachsenden Weltbevölkerung, die auf sechs Milliarden zusteuert. Um einer globalen Wasser- und damit auch Ernährungskrise entgegenzuwirken, müßten künftig immer mehr Nahrungsmittel mit immer weniger Wasser produziert werden, so Prof.Dr. Peter Wolff, Direktor des Tropenzentrums der Universität Gesamthochschule Kassel (GhK) in Witzenhausen.

Daran arbeitet Matthias Langensiepen: Der Doktorand am Fachbereich Landwirtschaft, Internationale Agrarentwicklung und ökologische Umweltsicherung entwickelte ein Rechenmodell, mit dem sich der Energiehaushalt von Pflanzenbeständen - und damit auch deren Wasserbedarf - sehr genau ermitteln lassen soll. Ziel ist es, durch technisches „Agrarmanagement“, das Mikroklimatologie, Umweltphysik und -ökophysiologie zusammenbringt, große Wassermengen einzusparen. Bei einer internationalen Konferenz über Verdunstung und Bewässerungssteuerung habe die Fachwelt mit „lebhaften Interesse“ auf Langensiepens Beitrag reagiert, heißt es in einer Mitteilung des Tropenzentrums.

Im Mittelpunkt des mit einer halben Million Mark Bundesmittel finanzierten Forschungsprojekts in Brasilien, Israel und Deutschland steht ein „Konzept der gezielten physiologischen Modellierung des Pflanzenverbrauchs“. Das Modell wird zur Berechnung des Bewässerungsbedarfs von Maisbeständen in Südamerika eingesetzt. Dort entsteht gegenwärtig ein agrarmeteorologisches Netzwerk - ein Zusammenschluß von Wetterbeobachtungsstationen. Bisherige Modelle, um aus den gesammelten Daten Schlüsse auf Pflanzenwachstum und Wasserbedarf zu ziehen, seien allerdings sehr ungenau gewesen, so Prof. Wolff. Das neuentwickelte Modell simuliert das Mikroklima der untersuchten Bestände. „Der Trick besteht darin, die Austauschvorgänge von der Blatt- zur Bestandesebene unter Verwendung pflanzengeometrischer Daten zu integrieren“, beschreibt er das Konzept seines Doktoranden. Es geht dabei um die Möglichkeit, vom Energiehaushalt eines Blattes auf den der gesamten Anpflanzung zu schließen - etwa eines Maisfeldes.

Spezialgerät für Pflanzenoberflächen

Langensiepen bringt die Austauschvorgänge an Pflanzenblättern in Zusammenhang mit den Lichtverhältnissen innerhalb der Pflanzendecke, die unter anderem von der Blattform der Geometrie der jeweiligen Art abhängen. Sie spielen eine vorherherrschende Rolle beim Austausch von Wasserdampf und Kohlendioxid über Blattöffnungen. Der Doktorand die Blattoberflächen mit einem an der GhK entwickelten Spezialgerät ab; dazu kommen noch verschiedene ökophysiologische Messungen, um das Spaltöffnungsverhalten unter „Wasserstreß“ sprich Wassermangel simulieren zu können. Um höchstens vier Prozent soll der simulierte vom tatsächlich gemessenen Wasserverbrauch abweichen. Mit Hilfe von empfindlichen Temperatursonden und digitaler Meßtechnik hat der Kasseler Wissenschaftler in den vergangenen drei Jahren sein Modell unter verschiedenen Klimabedingungen überprüft. Diese neuartige „Wärmeimpulsmethode“ zur Verdunstungsmessung sei vergleichbar mit einer Wasseruhr für Pflanzen. Die hohe Präzision ermögliche sogar eine „gezielte Defizitbewässerung“, schreibt Prof. Wolff, der dem Konzept Langensiepens Zukunft attestiert. Bei Baumwolle etwa könnten bei gleichbleibendem Ertrag bis zu 30 Prozent Wasser gespart werden.

Trotzdem ist in der Mitteilung des Tropenzentrums noch von vielen ungelösten Fragen die Rede: beispielsweise, ob das Konzept bei anderen Pflanzenkulturen greift; ob es auch in kleinbäuerlichen Betrie-

ben funktioniert. „Die Theorie steht“, sagt Prof. Wolff, nun gelte es ein Computermodell für die Praxis zu entwickeln.

Publik. Nr.4 vom 20.05.1997 20. Jahrg.

Ghk Kasseler Hochschulzeitung

Ökologischer Landbau: Wohlbekannt, aber zu teuer

Der ökologische Landbau ist für 91% der Bundesbürger ein Begriff, jedem zweiten sind Öko-Lebensmittel aber einfach zu teuer. Das ist das Ergebnis einer gemeinsam von der Vereinigung Getreide-, Markt- und Ernährungsforschung (GMF) und der Fakultät Wirtschaftssoziologie an der Universität Bonn durchgeführten Erhebung. Danach kennen die meisten Bundesbürger auch den kontrollierten Anbau, und zwar 83%. Demgegenüber war nur 27% der Befragten der integrierte Anbau bekannt. Wie die Umfrage weiter ergab, kaufen lediglich 14% der Deutschen ausschließlich aus ökologischer Produktion; die Mehrheit greift ebenso zu Produkten aus konventioneller Erzeugung. Über die Hälfte der Befragten kaufen für sich und ihre Familien Lebensmittel aus dem ökologischen Landbau, dem kontrollierten Anbau oder dem integrierten Anbau. In erster Linie handelt es sich dabei um Obst und Gemüse, Eier, Brot und Brötchen, Kartoffeln sowie Müsli und Getreidekörner, Ernährungs- und Gesundheitsgründe stehen der Umfrage zufolge als Kaufmotiv an erster Stelle. Außerdem sind Naturbelassenheit und Geschmack wichtige Kriterien.

AGRA-EUROPE, 21. April 1997

Biotechnologie/Günstige Finanzbedingungen sorgen für Aufbruchstimmung

Die europäische Biotechnik-Industrie gewinnt erkennbar an Statur und Schwung. Mit einer Serie erfolgreicher Börsengänge hat sie sich ins Rampenlicht der Investmentbanker gerückt. Und ein kräftiger politischer Rückenwind sorgt vielerorts für zusätzlichen Auftrieb.

Biotech-Industrie

Mrd.US \$	Europa		USA	
	1996	Veränd.	1996	Veränd.
Umsatz	2,2	+ 17%	14,6	+ 15%
F+E-Ausgaben	1,9	+ 20 %	7,9	+ 8 %
Verlust vor Steuern	1,4	- 8 %	4,5	+ 10 %
Unternehmen	716	+ 23 %	1287	- 0,2 %
dav. börsennotiert	49	+ 75 %	294	+ 13,0 %
Beschäftigte	27 500	+ 60 %	118 000	+ 9 %
Kapitalzufluß	>2	+ 300 %	8,028	+ 132 %
Börsenkapitalisierung	ca. 10,0 ¹⁾	+ 110 %	83,0 ²⁾	+ 60 %

¹⁾ Ende 1996, ²⁾ August 1996; Quelle: Ernst & Young

Die Perspektiven für junge europäische Biotech-Unternehmer erscheinen vor diesem Hintergrund günstiger denn je. Als sich Manager und Finanziere der Branche dieser Tage zu der von Ernst & Young und der Atlas Venture-Gruppe veranstalteten fünften europäischen Life-Sciences-Konferenz versammelten, war allenthalben von einer neuen Aufbruchstimmung die Rede. „Die nächste Welle von Neugründungen“ prophezeit der amerikanische Merchantbanker und erfahrene Biotech-Spezialist Steven Burrell, „Werden wir in Europa erleben“.

Handelsblatt, 28 April 1997

1997: Johannes Kleemann
65 Jahre VTW-Mitglied und
weitere große Ereignisse



Gestern feierten Seniorchef Karl-Johannes Kleemann seinen 85., Juniorchefin Charlotte Kleemann das fünfte Firmenjahr und Geschäftsführer Jürgen Buschner (von links) ein halbes Jahrhundert... MZ-Foto: H. Krimmer (2)

Geburtstagstrio

Nicht doppelt, sondern gleich dreifach gefeiert

Große Gratulantenschar fand sich gestern beim Rollkontor Zeitz in der Donalisstraße ein

Von unserer Redakteurin
MARIA BARSİ

Zeit/MZ. Die Kerzen auf der Geburtstagstorte wurden gestern auf dem Festplatz im Hof der Speditionsfirma Rollkontor Zeitz zu dritt ausgeblasen. An diesem Tag nämlich feierten Seniorchef Karl-Johannes Kleemann seinen 85. und Geschäftsführer Jürgen Buschner seinen 50. Geburtstag. Und die Jüngste im Bunde, Juniorchefin Charlotte Kleemann, hangte sich mit der Feier anlässlich des fünften Jahrs der Einrichtung der Firma in Zeitz gleich mit an.

Selbstverständlich wurden alle drei Anlässe am Nachmittag mit Kunden, Geschäftsfreunden und Vertretern des öffentlichen Lebens von Stadt und Landkreis gebüh-

rend gefeiert. Und wie bestellt, begann am Morgen auch im Hauptgebäude der Firma der Einbau neuer Fenster, nachdem in den Monaten zuvor schon die Hofgebäude und die alten Lagerhallen komplett umgebaut und saniert sowie Parkplätze geschaffen worden waren.

„Daß wir mit dieser Spedition nun schon fünf Jahre so gut über die Runden gekommen sind, ist schon irgendwie toll, zumal wir ja auch Immobilien zu verwalten haben“, freute sich Charlotte Kleemann, „aber es haben sich eben auch unsere Investitionen für die Anschaffung neuer Technik auf dem Bereich der Möbeltransporte gelohnt und daß wir selbst ganz aktiv auf die Kunden zugehen“. Dabei hätte sie sich manchmal

mehr Unterstützung seitens staatlicher Stellen gewünscht. An dieser Stelle hakte auch Buschner ein: „Von den Aufträgen aus Zeitz allein könnten wir nicht überleben und viele andere auch nicht.“ Eben deswegen habe man nach und nach ja auch die Dienstleistungsangebote im Rahmen der Spedition erweitert. City-Logistik in Zusammenarbeit mit anderen, vorwiegend Zeitzer Firmen, sei das Stichwort.

Was das Rollkontor, andere Zeitzer Unternehmen, die Stadt Zeitz selbst und die schöne Umgebung der Stadt zu bieten haben, auch das übrigens hatten Charlotte Kleemann und ihre Mitarbeiter in einer kleinen Ausstellung für ihre Gäste zusammengetragen.

DEKANSWECHSEL

„Hauptarbeit steht noch bevor“

Der Wechsel des Dekans am Fachbereich Landwirtschaft, internationale Agrarentwicklung und ökologische Umweltsicherung ist für die GhK Anlaß für einen Rückblick auf 1996.

WITZENHAUSEN ■ Der Stolz ist übergeben, der nächste „Staffelläufer“ gestartet: Prof. Dr. Michael Fremerey hat das Dekanatsamt an Prof. Dr. Günter Spatz weitergereicht. Der Fachbereich Landwirtschaft, internationale Agrarwirtschaft und ökologische Umweltsicherung der GhK in Witzenhausen nutzte den jährlichen Wechsel des Dekans zu Rückblick und Vorschau.

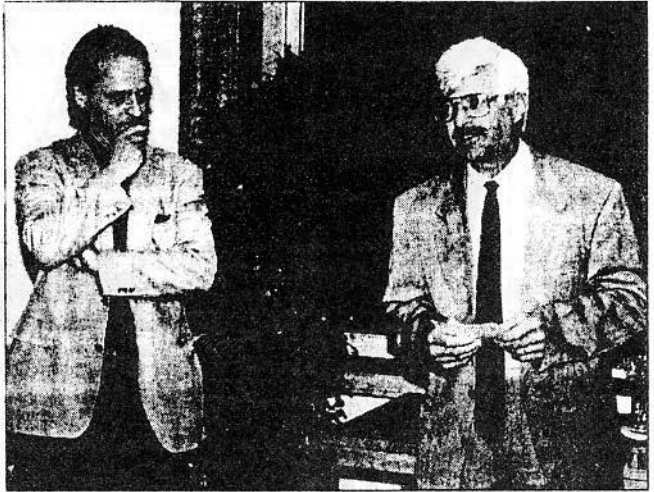
„Ein Jahr ist auch genug“, resümierte Fremerey in seiner Bilanz. Anfangs hatte er geschätzt, 60 Prozent seiner Arbeitszeit für die Fachbereichs-Arbeit einzusetzen, da habe er total danebengegriffen. Es sei viel mehr geworden. Habe zwar Spaß gemacht, aber jetzt freue er sich darauf, wieder wissenschaftlich zu arbeiten.

Schließung abgewendet

Im vergangenen Jahr durchlebten Fachbereich und Dekan Tiefen und Höhen. Da war Anfang des Jahres die Planung der Hochschulstruktur-Kommission, den GhK-Standort Witzenhausen zu schließen. Das Aus schien nah. Monate später Aufatmen: Das Wissenschaftsministerium gab einen Erlaß heraus, der den Erhalt sichert. Unter Auflagen und zunächst für fünf Jahre.

Der Fachbereich sollte ein Profil bilden, das Angebot ein-

Der scheidende Dekan, Prof. Dr. Michael Fremerey (links), hört der Ansprache des neuen Dekans, Prof. Dr. Günter Spatz, für das neue Jahr zu. (Foto: fbx)



schranken und Stellen abbauen. Daraus entstand der neue Studiengang

Ökologische Landwirtschaft von Anfang bis Ende ökologisch ausgerichtet, mit mehreren Spezialisierungsmöglichkeiten. Mit seiner zweiten Studienstufe (Universitäts-Diplom) sei Witzenhausen zum vollwertigen Universitätsstandort geworden, so Fremerey. Der neue Studienschwerpunkt Nachhaltige Regionalentwicklung ermögliche die geforderte Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Landschaftsplanung aus Kassel.

Mit dem Fachbereich Agrarwissenschaften der Uni Göttingen wollen sich die Agraringenieure auch zusammenschließen. Gemeinsame Lehrveranstaltungen seien fast sicher, eine ge-

meinsame Personalplanung mittelfristig denkbar, Forschungsk Kooperation nicht ausgeschlossen. „Das hatten wir uns nicht so einfach vorgestellt“, stellte der scheidende Dekan fest. Die Aufwertung zum vollwertigen Uni-Standort habe hier geholfen.

In fünf Jahren wolle das Ministerium die Qualität der Lehre überprüfen und dann entscheiden, ob der Standort Witzenhausen beibehalten wird. Dem könne der Fachbereich gelassen entgegensehen, meinte Fremerey.

Spatz warnte als neuer Dekan davor, sich auf den Lorbeeren des Erreichten auszuruhen. Die Hauptarbeit stehe noch bevor. Der alte landwirtschaftliche Studiengang müsse

zu Ende geführt, der neue mit Leben erfüllt werden. Witzenhausen solle national und international für ökologischen Landbau bekannt werden und das ohne Polemik gegen andere landwirtschaftliche Richtungen.

„Region steht dahinter“

Für das nächste Jahr bat er auch die Hochschulleitung um volle Unterstützung. Prof. Dr. Herbert Haf, Vizepräsident der GhK sagte sie ihm zu. Der Fachbereich habe durch die Umstrukturierung bewiesen, daß er keine Randerscheinung der Gesamthochschule sei. Und er freue sich, daß die Region voll hinter ihrem Hochschulstandort stehe. (fbx)

